

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 323. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 14. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Dunkle Wege.

Roman von Heinrich Ortmann.

Töblich erschrocken, als ob er ihr etwas Entsetzliches angekündigt hätte, sah sie zu ihm auf. „Aber wir — wir haben doch noch gar keine Vorbereitungen treffen können, Gabor!“

„Dazu bleibt noch Zeit genug, auch wenn wir uns schon in vier Wochen trauen lassen, statt in drei oder vier Monaten, wie es verabredet war. Ich fahre noch heute nach Denver, um uns da ein trauliches Nest herzurichten. Und Deine Mutter besorgt inzwischen hier, was ihr für die Aussteuer erforderlich scheint. Viel braucht es ja nicht zu sein, denn wir sind glücklicherweise keine Vandalen oder Gouls. In einer Woche, denke ich, könnt Ihr mir folgen.“

Eva erwiderte nichts mehr; aber Frau Martorel erklärte sich statt ihrer mit Allem einverstanden, was Herr Ortmann beschließen würde. Ihren aufmerksamen Augen war nicht entgangen, daß der Musiker in einem Moment, wo er sicher war, von Eva nicht gesehen zu werden, einen Briefumschlag unter das auf der Kommode stehende Nähkästchen geschoben hatte. Es war das seit Wochen der Weg, auf dem er ihr seine Geldgeschenke zukommen ließ. Und da er von der Besorgung einer Aussteuer gesprochen hatte, zweifelte sie nicht daran, daß es sich diesmal um eine größere Summe handelte. Ihr Benehmen gegen den zukünftigen Schwiegervater wurde dadurch keineswegs ungünstig beeinflusst, und sie wußte ihn in eine so lebhafte Unterhaltung über die Erfordernisse des zu begründenden Haushaltes zu verwickeln, daß Evas Schweigseligkeit ihm vielleicht weniger auffiel, als es wohl unter anderen Umständen der Fall gewesen wäre. Als er sich plötzlich erinnerte, daß er noch eine Menge von Vorbereitungen für seine Reise zu treffen habe, war es so spät geworden, daß der Abschied schon aus diesem Grunde ein sehr eiliger sein mußte. Frau Martorel versprach, daß sie zur Abschiedszeit des Tages mit Eva auf dem Bahnhofe sein werde, und das junge Mädchen wußte wie vorhin mit der widerstandslosen Hingebung eines Opferlammes seinen feurigen Scheidekuss.

II.

„Ein registrierter Brief für Frau Martorel!“ sagte der Postbote, der fast unmittelbar hinter den beiden vom Bahnhof zurückkehrenden Damen die Treppe des Logishauses hinaufgestiegen war. „Wollen Sie die Güte haben, die Empfangsbescheinigung zu unterschreiben?“

Mit einer nicht sehr geläufigen Handschrift leistete die Schauspielerin der Aufforderung Folge, und neugierig musterte sie dann den mit Stempeln und kleinen Zetteln reichlich ausgestatteten Brief.

„Aus Deutschland“, sagte sie, „und mit dem Aufgabestempel Neustadt? Von wem kann das kommen? Jedenfalls weder von einem Theaterdirektor noch von einem Agenten. Nun, etwas Gutes wird sicherlich darin sein — wahrscheinlich eine vergessene Rechnung oder dergleichen.“

Sie warf den Brief uneröffnet auf den Tisch, und

nachdem sie Gut und Radet abgelegt, hatte sie ihn augenscheinlich bereits vergessen.

„Ehrlich gesprochen, liebe Eva“, sagte sie, „ich habe eben auf dem Bahnhofe Deinen Verlobten aufrichtig bewundert. Es fehlte ja nicht viel, daß Du Dich vor allen Leuten geweigert hättest, ihn zum Abschied zu küssen.“

„Ich wollte nicht unfreundlich gegen ihn sein, Mama! Aber manchmal ist es mir wirklich ganz unmöglich, seine Zärtlichkeit zu ertragen.“

„Ein Mann, der Dich weniger liebte als er, würde solche Behandlung kaum so geduldig hinnehmen. Und einige Betrübniß über die Trennung hättest Du ihm wohl auch zeigen können. Schließlich ist es doch eine sehr weite Reise, und man kann niemals wissen, was aus diesen tollen amerikanischen Eisenbahnen geschieht.“

„Mein Gott, ist es denn noch immer nicht genug der Gendelei und der Vöge? Du würdest mich wahrscheinlich nicht obendrein mit Vorwürfen peinigen, wenn Du wüßtest, wie ich unter diesen ewigen Unwahrheiten und Verstellungen leide!“

„Am liebsten wäre Dir's natürlich gewesen, wenn es ein Abschied gewesen wäre auf Nummerwiedersehen. Und ich glaube fast, Gabor hat Deine Empfindungen ziemlich richtig errathen. Er sah so finster und traurig aus, der arme Menich, als er uns zum letzten Mal aus dem Wagenfenster zwinkerte. Und doch hat er's wahrhaftig nicht um Dich verdient. Ich habe wohl unredlich daran gethan, Dir nicht vor diesem Abschied zu sagen, wie großmüthig und freigebig er sich heute wieder gezeigt hat. Vierhundert Dollars für Deine Aussteuer — das ist bei seinen bescheidenen Verhältnissen wirklich eine recht anständige Summe.“

„Geld und immer nur Geld! Mein Leben lang werde ich die jädreliche Empfindung haben, daß er mich gekaut hat.“

Sie hatte schon wieder das Taschentuch an den Augen. Ungeduldig suchte Frau Martorel mit den Nägeln. Und da ihr Blick zufällig auf den eingeschriebenen Brief aus Deutschland fiel, griff sie rasch danach in der Hoffnung, daß er ihr wenigstens einen Anlaß gewähren werde, das Gespräch auf andere Dinge zu lenken. Ohne viele Umstände riß sie den Umschlag herab. Als sie das darin liegende, eng beschränkte Blatt entfaltete, flatterte ein kleiner Zettel zu Boden. Aber es war ihr zunächst nicht einmal der Mühe werth, sie danach zu bücken, vermuthlich, weil sie ihn für die Rechnung hielt, die sie nach zahllosen Erfahrungen in jedem eingeschriebenen Briefe angewöhnte.

Ihr erster Blick galt der Unterschrift. Aber als sie die verschönderten Züge entziffert hatte, kam ein Ausruf ungehobelter Ueberraschung von ihren Lippen.

„Martin Sagenhoven! Der Oheim Deines Vaters, Eva! Er läßt sich also doch noch herbei, mir zu antworten! Wahrhaftig, darauf hatte ich nicht mehr gerechnet!“

„Ja, hattest Du ihm denn überhaupt geschrieben, Mama?“

„Natürlich! Als unser einziger Verwandter hätte er doch vor Allem die Pflicht gehabt, uns in unserer Bedrängniß beizustehen. O, ich habe sie ihm beweglich genug geschildert, um ein Herz von Stein zu rühren.“

„Aber wir kennen ihn doch gar nicht. Und ich erinnere mich recht gut, daß Papa stets in Ausdrücken der Abneigung und der Geringschätzung von ihm gesprochen.“

„Ich weiß nicht, ob er wirklich eine so triftige Ursache dazu hatte. Jedenfalls wäre es klüger und praktischer gewesen, wenn er sich mit diesen Verwandten auf einen guten Fuß gestellt hätte. Denn nach Allem, was ich gehört habe, ist Martin Sagenhoven ein reicher Mann. Aber Dein Vater war eben in manchen Dingen sein Leben lang wie ein eigenhimmiges Kind.“

Eva schwieg und ihre Mutter machte sich daran, den Brief zu lesen. Aber sie fand sich mit der altmodischen und zitterigen Schrift nicht zurecht.

„Les Du, mein Kind!“ sagte sie. „Laut natürlich — denn ich bin doch neugierig, mit welchen Ausflüchten der alte Hitz es entschuldigen will, daß er uns so schändlich im Stich gelassen.“

Und Eva trat in den Lichtkreis der Lampe, um dem Befehl ihrer Mutter zu gehorchen. Mit ihrer lieblichen, weichen Stimme, die seit dem Tode ihres Verlobten mit Gabor Hermann immer einen so merkwürdig milden Klang hatte, las sie:

„Liebe Frau Martorel!“

Ihr Schreiben erreichte mich heute mit sehr erheblicher Verspätung, denn es war nach Friedland, meinem früheren Wohnort, adressirt, und da ich mich in der letzten Zeit meist auf Reisen befunden habe, gelangte es erst vor einigen Tagen nach manderlei Irrfahrten in meinen Besitz. Ich habe mit Bedauern gelesen, daß Sie sich in Roth befinden, kann aber nicht umhin, zu bemerken, daß ich Ihrem verstorbenen Manne, meinem Neffen, dieses Schicksal seiner Familie schon bei seiner etwas leichtfertigen Verheirathung vorausgesagt hatte. — Soll ich wirklich noch weiter lesen, Mama?“

„Der Unverschämte!“ fuhr Frau Martorel auf. „Er verweigert seine Hilfe und schreibt mir obendrein noch Grobheiten. Aber nur weiter! Ich möchte doch wissen, ob es in derselben Tonart bis zu Ende fortgeht!“

„Er schlug damals meine Warnungen in den Wind. Und ich habe in den achtzehn Jahren, die seitdem vergangen sind, nichts weiter von ihm gehört, als die Nachricht von seinem Tode. Bei der Weilsäufigkeit unserer sogenannten Verwandtschaft werden Sie mir ohne Weiteres zugeben, werthe Frau, daß von einer rechtlichen oder moralischen Verpflichtung, Sie zu unterstützen, für mich nicht die Rede sein kann. Und die Erfahrungen eines langen Lebens haben mich gelehrt, die Verheißungen freundschaftlicher Empfindungen, sobald sie mit einer Bitte um Geld verknüpft sind, einigermassen mißtrauisch zu betrachten.“

„Was für ein Grobian!“ fiel die beleidigte Schauspielerin ein. „Wahrhaftig, Dein Vater hatte Recht, mit Betrachtung von ihm zu brechen.“

„So laß uns den Brief verbrennen, Mama, ohne ihn erst zu Ende zu lesen. Deshalb willst Du die Demüthigung bis zum Grunde ankosten?“

„O, es hört's ja Niemand außer uns beiden. Und wenn ich ihm, wie es doch selbstverständlich ist, in einer gepefferten Antwort gründlich meine Meinung sagen soll, muß ich doch zunächst Alles wissen, was er sich zu schreiben erdreißet.“

(Fortsetzung folgt.)



Kauft nur natürlichen, wohlriechenden, wohl-schmeckenden, frei von allen fremden Stoffen befindlichen

Rheingauer Weinessig.

Specialität! nach eigenem Verfahren der Rheingauer Weinessig-Fabrik und Weingroßhandlung, gegr. 1868.

Martin Prinz, Schierstein im Rheingau.

Zum Tafelgebrauch das Feinste. Zum Einmachen das Haltbarste. Für die Gesundheit das Zuträglichste. 8193



Russische Hutschachteln.

Leicht, elegant, äußerst solid, staub- und wasserfest, oval und rund, in allen Größen vorrätig. Größte Haltbarkeit bei billigen Preisen. 10157

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.



Schutznetze gegen Insekten,

einzig sicherstes Mittel sich Nachts gegen Schnaken-Stiche zu schützen, für 2 Betten, 1 Bett und Kinder-Betten. 8345

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13, Ecke Geisbergstr.



H.J. Peters & Co. Nachf. Cöln.

ärztl. empfohlen, die 1/1 Fl. Mk. 1.75, 2., 2.25, 2.50, 3., 4., 5. — die 1/2 Fl. Mk. 1. — bis Mk. 2.70.

Liqueure, Spirituosen, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine

empfehlen **Fr. Klitz, Rheinstrasse 79. Telephone-Anschluss No. 487.**



SOMATOSE Hervorragendes Kräftigungsmittel

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

(Ka. 1463 g.) F 102

Extra billig!

„Lila-Bett-Decken“, feinste Ausführung, sind 5.40, dazu passenden roten Kissen zu 75 Pf. Weiße Damast-Bezüge Mk. 4.—, Bettuch-Halb-leinen ohne Nacht Meter 65 Pf. Weiss-Bett-Decken Stück von 1.50 an. Einleinen-Bett-Meter 1.15. Bettvorlagen 1.50. Wolleene Decken von 1.15 an. Silberbettdücker jezt 50 Pf. billiger. Rother Bett-Barchent Meter 50 Pf. Graue Bettfedern 50, 80, 1.—, 1.20, 1.50 Mk. Weiße Gänsefedern und Halb-Dannen 2.—, 2.25, 2.50, 2.80 u. 3.— Mk. Gesteppte Strohlücke Mk. 5.—. Secras-Matratzen, 3-theilig, mit Reiß 17.50. 10021 Saison-Ausverkauf Guggenheim, Schlossplatz.



Red Star Line. Antwerpen-Amerika. Alleiniger Agent W. Nickel, Langgasse 20. F 307

WALHALLA.

Restaurant und Garten,

unabhängig vom Theater.

Angenehmster Aufenthalt bei jeder Witterung.

Diners à Mk. 1.20 und 1.75,

im Abonnement Mk. 1.— und 1.50.

Soupers à Mk. 1.20 und 2.50.

Anerkannt vorzügliche bürgerliche Küche.

Grosse Weinkarte (ca. 170 Nummern)

Ausgezeichnet gepflegte Biere:

Pilsener, Spatenbräu, Wiesbadener Felsenkeller. 7551

Hauptvertretung der Spatenbrauerei München

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Testamentvollstreckers der Frau General-
Leutnant Gebauer, Wwe., versteigere ich

morgen Montag, den 15. Juli,
Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
und den folgenden Tag
in der Wohnung der Erblasserin,

71 Adelheidstraße 71,

das gesamte Verlassenschafts-Mobiliar, als:

1 Salon-Garnitur, bestehend aus: Sopha, 4 Sessel und 6 Stühle, 1 beagl.,
bestehend aus: Sopha und 4 Sessel, einzelne Sophas und Ottomane, Mahag.-
Bettcouchs, Herren- und Damen-Schreibtische, Cylinder-Bureau, Bücher-Schrank,
H. Kaffenschrank, Mahag.-Küch., Ausziehb., runde, ovale, viereckige, Spiel-,
Mah., Kipp- und Blumentische, 4 vollst. Betten, Spiegelschrank, ein- und zwei-
thür. Kleider- und Wäsche-Schränke (theils Mahagoni), Brandkiste, Wasch-
Kommoden, Nachttische, Kommoden, Consolen, Spiegel mit Trümeaus und div.
sonstige Spiegel, Stühle aller Art, einzelne Sessel, Regulator, Ventilatoren und
Kandelaber, Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portièren, Bilder, Oelgemälde, viele
Nippfachen, Glas, Porzellan, Weiß- und Bettzeug, Bücher, Gefäße, Zimmer-
Einrichtung, Küchen-Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr, Keller-Inventar
und noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.
Friedrichstraße 47.

Große Tapeten-Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Juli cr.,

und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags
2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich im Laden

11 Kirchgasse 11

die aus der
Concursmasse Grosheim & Wagner
vorhandenen

großen Waarenbestände an Tapeten u. Borden
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Wohnungs-Einrichtungen!

Bei Anschaffung von Möbeln jeglicher Art bitte um gefl. Berücksichtigung meiner
1100 Quadratmeter umfassenden Anstellungsverhältnisse,
enthaltend

40 complete Muster-Zimmer,
Schlafzimmer, Speisezimmer, Salons etc.,
sowie eine unübertroffene Auswahl in

Vollermöbeln, Kastenmöbeln, Betten und Bettwerk.

**Specialität: Braut-Ausstattungen, Pensions-
und Hotel-Einrichtungen.**

Nur gediegene Fabrikate, hervorragend preiswerth.
Eigene Werkstätten. Telefon 2006 n. 2321.

Joseph Wolf,

48 Friedrichstraße, Friedrichstraße 48,
nahe Schwalbacherstraße.

Concurs-Ausverkauf

in Herren- und Knaben-Garderoben.

Das zur Concursmasse Hermann Brann, Kirchgasse 54, gehörige Lager
wird von heute ab zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Der Concurs-Verwalter.

Verkaufsstunden: Vormittags von 8-12 $\frac{1}{2}$ Uhr, Nachmittags von 2-5 Uhr.

Ludwig Alter

Hofmöbel-Fabrik

Elisabethen- Zimmer-
strasse 34. DARMSTADT strasse 2 u. 4.

Hoflieferant

Hoflieferant

Sr. Kgl. Hoh. des Großherzogs von Hessen.

Sr. Majestät des Kaisers von Russland.

Grösstes

kunstgewerbliches Etablissement.

Nur eigenes hochfeinstes Fabrikat

in unerreichter Ausführung.

120 complete Zimmereinrichtungen

in allen erdenklichen Stilarten und zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Fortwährend neue Entwürfe

meiner Architekten im eignen Atelier.

Bei Ausstattungen Vorzugspreise

und franco Lieferung nach jeder Eisenbahnstation.

Dauernde Garantie.

Nach Auswärts

kostenlose Unterbreitung meiner Hauptkollektion.



Dalma



Aecht nur in versiegelten
grünen Packeten à 30 u. 50 Pfg.

Tötet sicher alle Insecten sammt Brut.
Gegen Fliegen (besonders auch in Stallungen), Fische, Schnaken,
Russen u. s. w. ist die Wirkung des Dalma
geradezu überraschend und wird von keinem anderen Mittel erreicht. In 10 Minuten lebt kein
Stück mehr. Garantiert giftfrei. Fabrikant: Apotheker E. Lahr in Würzburg. In Wies-
baden zu haben i. d. Löwen-Apotheke, bei Apoth. Lillie, Mauritiusstrasse 3, u. bei Apoth.
Otto Siebert, Drog. Nastätten u. Herborn i. d. Apotheken. F 59

Möbel- und Decorations-Geschäft

Telephon 829. **Jean Meinecke,** Telephon 829.

Schwalbacherstr. 32, Wiesbaden, Ecke Wellritstr.

Grosses Lager in Möbeln, Betten u. Spiegeln aller Art
in nur guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Permanente Ausstellung completer Musterzimmer
in den hinteren Parterre-Räumen.

Aufertigung sämtlicher Polstermöbel in eigener Werkstätte.

Verkauf aller Möbel unter mehrjähriger Garantie.

Braut-Ausstattungen.

Lindenfels. Die Perle vom
Odenwald.

Hotel und Pension Victoria.

(F. a. 1895/5 g) F 115

Idyll. geleg. Ausflugsort und Sommerfrische. Vorzügl. reelle Bedienung.

Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Salenboote mit Schlafkabinen.
Tägliche Tourfahrten

ab Mainz 6 Uhr Morgens,
Biebrich 6 Uhr 15 Min. Morgens,
in Köln 6 Uhr Nachmittags,
ab „ an Wochentagen 8 Uhr Abends,
Sonne u. Feiert. 9 Uhr Abends,
in Rotterdam 8 Uhr 15 Min. am folg. Nachm.

ab Rotterdam 7 Uhr Morgens,
in Köln 4 „ am folg. Nachm.,
ab „ 10 „ 30 Min. Abends,
Coblenz 7 „ 30 Min. am folg. Morgen,
in Biebrich 8 „ 30 Min. Nachm.

Tägliche Schnellfahrten vom 15. Mai bis
31. August.

ab Mainz 9 Uhr 30 Min. Morgens,
Biebrich 9 „ 45 „

Anschluß per Staatsbahn:
ab Frankfurt a. M. 8 Uhr 22 Min. Morgens,
Wiesbaden 8 „ 20 „

Anschluß per Straßenbahn:
ab Wiesbaden 9 Uhr Morgens,
Stilville 10 „ 15 Min. Morgens.

Anschluß per Kleinbahn:
ab Schlangenbad 8 Uhr 35 Min. Morgens,
Coblenz an Wochent. 2 Uhr 30 Min. Nachm.

Sonne u. Feiert. 4 Uhr 30 Min. „

in Köln an Wochentagen 7 Uhr Abends,
Sonne u. Feiert. 9 „

Anschluß an das Tourboot nach Rotterdam.

ab Köln 7 Uhr 15 Min. Morgens,
in Coblenz 9 „ Nachmittags,

Stilville 8 „ 15 „ Abends,
Biebrich 8 „ 45 „

Abfahrt per Staatsbahn:
nach Frankfurt a. M. 10 Uhr 7 Min. Abends,

Wiesbaden 9 „ 7 „

Abfahrt per Straßenbahn:
nach Wiesbaden 9 Uhr 10 Min. Abends.

Billigste Fahrpreise.
Retourbillets bis Köln.

Fahrtpreismäßigung für Schüler u. Vereine.
Alles Nähere zu erfahren bei der Hauptagentur
zu Biebrich a. Rh. Schürmann & Co.,
sowie in Wiesbaden bei Ludw. Engel, Reise-
bureau, Wilhelmstraße 46. F 307

Kurzwaaren.

Tailenfutter
Rockfutter
Rockeinlage
Tailleband
Taillestäbe
Fischbein
Fischbeinband
Seidene Bänder
Sammtband
Schleifen.

Farbige
Näh- und Knopfloch-Seide.
Steter Eingang von Neuheiten.

Karl Schmidt,

9 Wellritzstrasse 9,
gegenüber der Helenenstrasse.

9396

Total-Ausverkauf

wegen Umzug nach Marktstr. 6,

direkt am Markt.

Sämtliche tragefertigen Waaren werden
bis Ende September weit unter Preis abgegeben.
Großer Vorrat Corsetten von 60 Pf. an, Handschuhe 15, Mäntel 19, seidene Schürchen 20, Kleider 40, Höschen 15, Mäntel 25, große Unterröcke 30, Schürzen 15, Damenhemden mit Handbänder 130, Kragen und Manschetten in Leinen 18 Pf., Vorhemden 20 Pf., Bänder und Jagdwäcker 30 Pf., in handgekreft 3 und 5 Pf., alle Unterzeuge für Sommer und Winter, sowie alle möglichen Handarbeiten, fertig u. angefangen, stannend billig, Muster von 5 Pf. an. Sämtliche Artikel sind vom einfachsten bis feinsten u. härtesten am Lager und bitte diese Gelegenheit nicht zu verpassen.

Fr. Neumann,

Elisenberggasse 11 u. Marktstraße 23.



Darr & Axthelm,

Hofwagenfabrik, Eisenach, Th.,
liefern in sorgfältigster Ausführung alle
Arten Luxus- u. Geschäftswagen.
Kataloge und Spezialofferten jederzeit auf
Wunsch zu Diensten.

Naumann's „Germania“-Fahrräder

Vertreter:

Carl Stoll, Wiesbaden.

sind die besten!

SEIDEL & NAUMANN. DRESDEN.

9378

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 537.
Beste zu jedem Preis. 1921

Meteor-Salon-Petroleum.

28—30° Test.

Wasserhell, fast explosions sicher, weit besser und im Gebrauche billiger als standard white
amerikanisches Petroleum.

Erhältlich bei:

Ferdinand Alexi, Michelsberg.
Fritz Bernstein, Adler-Drogerie,
Moritzstrasse.
Th. Böttchen, Friedrichstrasse.
C. Dutsch, Wörthstrasse.
Peter Enders, Michelsberg.
J. Frey, Luisenstrasse.
Otto Gerhard, Schiersteinerstrasse, Ecke
Kaiser-Friedrich-Ring.
J. Hartmann, Hellmundstrasse.
J. Haub, Mühlgasse.
J. Huber, Ecke Bleich- u. Hellmundstr.
W. Jahn Wwe., Wellritzstrasse.
Ernestine Jung Wwe., Adolfsallee.
Ph. Klapper, Walramstrasse.
W. Klees, Moritzstrasse.
E. M. Klein, Kleine Burgstrasse.
W. Knapp, Walramstrasse.
Joh. Koch, Moritzstrasse.
J. G. Lendle, Friedrichstrasse.
C. Linnenkohl, Moritzstrasse.
Ewald Mauss, Bleichstrasse.
Hel. Maus, Moritzstrasse.
Carl Mertz, Wilhelmstrasse.
J. Minor, Schwalbacherstrasse.
Emil Müller, Feldstrasse.
Marie Pesch, Oranienstrasse.

J. Rapp Nachf., Goldgasse.
Hel. Roos Nachf., Metzgergasse.
E. Rudolph, Frankenstrasse.
Joh. Sauter, Kollerstrasse.
J. Schnab, Grabenstrasse.
Martin Scherger, Ecke Hellmund- und
Bleichstrasse.
Wilhelm Schild, Friedrichstrasse und
Michelsberg.
Hel. Schlosser, Webergasse.
Fritz Schmidt, Wörthstrasse.
Louis Schüler, Hellmundstrasse.
E. Spelleken, Nerostrasse.
Aug. Stöppler, Oranienstrasse.
Th. Wachsmuth, Friedrichstrasse.
J. W. Weber, Moritzstrasse und Kaiser-
Friedrich-Ring.
J. B. Weil, Röderstrasse.
Carl Wirth, Wellritzstrasse.
C. Witzel, Michelsberg.
Peter Wüst, Walramstrasse.

In Biebrich a. Rh.: Eugen Fay Nachf.,
Hof-Drogerie. Ph. Stamm Nachf.

In Ditzheim: H. Wachsmuth.

Haupt-Niederlage bei Gottfr. Glaser,

16. Friedrichstrasse 16.

Höchste Leuchtkraft.

9391

G. D. Linnenkohl,

Dampfsiegelwerk,

Inhaber:

Wilhelm W. Linnenkohl,

Nicolaisstrasse 32. 9302

Telephon No. 573.

Weshalb rauchen Sie

immer so theure Cigarren? Meine Savan-
illos sind vorzüglich und gefallen all-
gemein. 500 Stück nur 7 Pf. franco gegen
Nachnahme. 2000 Anerkennungs schreiben.
Marken- oder Zirkularbriefe. Rud. Tresp,
Cigarrenfabrik, Neustadt i. Westph. R.
No. 14. F 189

Neue Pianos d. 450.—
an empfiehlt
A. Ahler, Tannstr. 29. 2143

H. Unger's Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster,
absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz
anerkannt, von vielen Frauenärzten, Universitäts-
lehrern etc. nachweislich, vorordnet. — Tausende
v. Anerkennungen zur Einsicht! — 1 Dtz.
Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—,
Porto 20 Pf. (B. 2051) F 121

H. Unger, Chem. Laboratorium,
Berlin N., Friedrichstr. 181 c.

Hygienischer Schutz.

Rein Gummi. D.-R.-G.-M. No. 42169.
Tausende Anerkennungs schreiben von
Ärzten u. M.
1/1 Sch. (12 Stück) 2 Pf., 2/1 Sch. 3.50 Pf.,
3/1 Sch. 5 Pf., 1/2 Sch. 1.10 Pf. Porto 20 Pf.
Auch erhältlich in Drogerie- und Hygiene-
geschäften. Alle ähnlichen Präparate
sind Nachahmungen. (B. a. g. 2569) F 144
H. Schweitzer, Apotheker,
Berlin O., Dolmarstr. 69/70.
Preislisten verschicken, gratis u. franco.
Schaufen. Red. Waren und Teppich-
geschäfte empf. L. Debus, Moosstr. 8. 8840

Dr. Piel,

american dentist, Rheinstr. 103, 1. Etage

Zahn- und Mundkrankh.

Künstl. Zähne.

Plombiren schmerzlos

Zähne schmerzlos.

Sprechstunden 9—5, Sonntags 10—4 Uhr.

Haut- und Harnleiden,

Schwächezustände,

speziell veraltete und hartnäckige Fälle, heilt

gründlich u. schnell ohne schädliche Mittel

E. Herrmann, Apotheker,

Berlin, Neue Königstrasse 7, II.

Prosp. u. Ausk. disc. u. franco.

Sühneraugen-Pomade

ist das einfachste und beste Mittel, um in kurzer
Zeit harte Hornhaut und Schmerz los zu werden.
Pro Krug 1 Pf. bei

Parfüment W. Sulzbach,

Spiegelgasse 3.

Telephon 756.

Laden:

Gr. Burgstr. 4,

nahe der Wilhelmstrasse.

Fabrik u. Laden:

Walramstr. 10,

Wiesbaden. 8972

Wilh. Bischof, Teppich- Reinigung

jeder Art und Größe
werden mit besonderer
Einrichtung gereinigt
und aufgedämpft, ge-
drückte Stellen heben
sich vollständig wieder.

Verlosungsliste des Wiesbadener Tagblatts.

1901.

Nr. 21.

Inhalt.

- 1) Argentinische 5% Gold-Anleihe von 1887.
- 2) Argentinische 6% innere consol. Anleihe von 1894.
- 3) Braunschweigische Prämien-Anleihe (20 Thlr.-Lose).
- 4) Congo 100 Fr.-Lose von 1888.
- 5) Frankfurt a. M. 3% Stadt-Anleihe Litt. T. von 1891 und Litt. V. von 1896.
- 6) Frankfurter Trambahn-Gesellschaft, Actien.
- 7) Gotthardbahn-Gesellschaft, 3% Obligationen von 1895.
- 8) Hannoversche Provinzial-Oblig.
- 9) Hannoversche 4% Staats-Schuldverschreibungen Litt. S.
- 10) Hof-Asch-Eger Eisenbahn, Partial-Obligationen.
- 11) Kaiser Ferdinands-Nordbahn, 4% Prioritäts-Anleihen von 1895.
- 12) Lütticher 3% 100 Fr.-Lose v. 1888.
- 13) Neapeler 5% unificirte Schuld von 1881.
- 14) Ottomane 4% Anleihe v. 1894.
- 15) Preussische Boden-Credit-Actien-Bank, Hypothekenbriefe.
- 16) Rumänische 4% amortisable Staats-Rente von 1889.
- 17) Rumänische 4% innere Staats-Anleihe von 1889.
- 18) Russische Nicolai-Fischbahn, 4% Obligationen, Emission 1888.
- 19) Sachsen-Weimarische Staats-Anleihe von 1856.
- 20) Schweizerische Nordostbahn-Gesellschaft, Prioritäts-Actien.

D) Argentinische 5% Gold-Anleihe von 1887.

Nachstehende in der Verlosung am 5. October 1893 gezogenen Stücke werden vom 1. Juli cr. ab eingelöst bei der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Norddeutschen Bank in Hamburg, M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. und Sal. Oppenheim jun. & Co. in Köln.

Serie A. à 100 Pesos. 118 265 607 941 1192 296 339 378 419 511 809 2091 118 350 593 572 635 730 852 3168 436 493 644 932 4133 209 400 429 494 696 733 783 873 5007 205 292 437 482 540 567 627 647 985 6058 079 442 456 491 715 833 999 7121 330 339 418 518 641 655 661 8072 088 129 244 732 829 909 9346 361 379 430 735 753 10016 059 080 279 295 785 919 11231 850 373 621 730 750 776 866 940 967 984 12063 098 109 169 184 467 547 747 12097 343 517 780 917 14107 162 783 918 15075 218 957 502 832 881 10152 182 17118 274 658 651 888 928 935 956 18016 442 489 831 10041 202 231 292 291 496 653 929 974 20079 265 275.

Serie B. à 500 Pesos. 208 282 694 899 1695 778 820 2058 822 539 603 605 957 3068 115 146 323 463 638 548 867 4169 287 541 559 727 768 875 900 930 5113 277 509 664 929 022 235 259 312 492 826 947 931 959 7110 115 322 357 448 542 684 748 781 822 933 8125.

Serie C. à 1000 Pesos. 104 543 627 815 822 1195 218 243 322 344 568 827 869 963 2185 243 462 501 602 642 718 730 811 3116 489 612 703 958 968.

2) Argentinische 6% innere consol. Anleihe von 1894.

Verlosung am 21. Mai 1901.

Zahlbar am 1. Juni 1901.

Serie A. à 100 Doll. 81 114 117 147 204 227 279 461 634 693 721 725 738 864 877 914 917 980 988 1198 203 206 288 290 310 404 410 423 557 568 574 676 724 772 827 922 957 994 2018 066 090 095 182 239 292 306 404 436 466 624 921 942 956 983 985 3019 112 125 129 302 312 243 284 301 350 382 458 580 640 674 698 717 845 846 847 870 879 887 910 931 4012 024 090 046 070 081 095 129 142 195 195 233 288 303 431 447 450 485 488 515 519 553 582 695 651 700 720 809 847 850 868 876 886 907 933 936 5001 040 044 101 106 147 174 188 210 250 373 414 473 513 555 637 640 646 736 750 779 782 790 812 860 880 884 929 967 985 6018 084 091 105 127 185 238 240 307 323 335 362 404 426 480 505 640 673 687 768 771 839 897 928 930 934 951 7017 024 108 112 139 140 204 220 251 285 288 309 321 327 343 391 392 406 408 647 650 662 893 899 902 915 920 973 993 999 8018 067 089 091 117 174 199 222 285 308 314 332 337 339 374 434 469 512 569 587 692 697 749 821 843 867 887 904 919 936 948 965 992 9024 031 100 116 117 151 162 176 196 237 239 241 243 265 317 336 425 435 454 473 480 495 561 566 574 612 657 659 682 686 842 855 885 917 920 930 944 971 973 993 999 10082 050 075 077 085 141 149 175 225 243 249 286 294 309 350 355 368 409 453 463 494 499 507 520 561 564 590 619 645 694.

Serie B. à 500 Doll. 26 265 289 314 326 356 414 538 557 659 666 671 692 742 802 818 863 880 939 942 943 996 1063 119 190 223 225 233 236 235 316 428 459 505 543 607 611 629 632 687 693 729 738 844 914 955 2086 009 084 108 133 301 365 363 372 380 422 449 446 595 621 685 686 770 782 787 839 898 927 929 934 955 969 3018 044 065 068 083 151 163 177 200 332 371 421 446 453 470 500 624 587 612 614 634 734 748 769 787 828 875 888 925 999 4023 041 068 109 115 122 134 143 146 163 166 199 201 231 292 297 312 373 400 486 508.

Serie C. à 1000 Doll. 37 57 73 148 233 247 510 514 827 335 442 491 492 557 563 653 677 680 684 691 734 807 845 850 864 975 1020 021 235 418 456 500 596 634 680 694 710 748 811 816 820 941 946 981 2018 046 064 119 145 149 198 222 300 316 329 332 390 428 453 525 551 752 780 834 866 912 3124 148 162 228 229 239 264 349 359 369 418 425 431 476 564 678 616 762 821 866 882 923 943 1113 120 165 167 223 241 352 408 420 457 471 489 513 551 642 683 707 752 755 780 802 837 844 891 905 913 9045 074 082 154 179 181 214 245 265 298 309 432 456 474 476 480 499 501 545 637 646 653 656 703 721 767 768 796 797 850 881 883 893 957 983 6062 065 088 098 156 166 182 186 195 200 205 227 259 280 294 381 384 386 389 489 537 548 578 583 584 611 626 642 618 650 663.

Serie D. à 5000 Doll. 70 92 254 287 292 312 408 413 470 587 692 641 614 608 726 748 751 760 853 861 901 903 943 957 1009 078 142 192 214 216 239 245 255 305 320 326 317 357 369 372 382 386 407.

3) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Thlr.-Lose).

Prämienziehung am 1. Juli 1901.

Zahlbar am 30. September 1901.

Am 1. Mai 1901 gezogene Serien:

175 270 329 418 492 591 771 782 888 1110 1144 1188 1193 1208 1347 1692 1820 1879 1964 2121 2163 2185 2331 2415 2482 2583 2866 2891 2968 3321 3436 3438 3626 4083 4276 4829 5054 5083 5375 5578 5812 5837 5859 6052 6087 6301 6798 7091 7107 7184 7435 7586 7610 7815 8122 8328 8375 8648 9119 9501 9708.

Prämien:

à 45.000 M. Serie 8618 Nr. 8.

à 50.000 M. Serie 7435 Nr. 34.

à 75.000 M. Serie 6798 Nr. 48.

à 24.000 M. Serie 7815 Nr. 23.

à 300 M. Serie 175 Nr. 19.

329 37 771 15 1110 44 2185 6 11.

2482 33 2866 26 3321 6 7586 43.

à 210 M. Serie 175 Nr. 14.

1105 16 2891 35 6301 19 7586 23.

9119 6.

à 78 M. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

4) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888.

Verlosung am 20. Juni 1901.

Zahlbar am 15. April 1902.

Gezogene Serien:

6 2542 14711 16239 17339

21791 32504 33124 34036 37127

37532 42281 43924 47375 50312

61289.

Prämien:

à 100.000 Fr. Serie 24791 Nr. 10.

à 2500 Fr. Serie 42281 Nr. 8.

à 500 Fr. Serie 32504 Nr. 18.

33424 25 47375 15.

à 250 Fr. Serie 14711 Nr. 5 9 18.

16239 1 12 16 17339 25 32504 2 5.

33424 15 34036 18 37127 7 18 23.

38732 1 42281 21 43924 11.

50312 15 19 51289 3.

à 170 Fr. Alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nummern.

5) Frankfurt a. M. 3% Stadt-Anleihen Litt. T. von 1891 und Litt. V. von 1896.

Die diesjährigen Amortisationen sind durch Ankauf bewirkt.

6) Frankfurter Trambahn-Gesellschaft, Actien.

Eine Verlosung hat im April nicht stattgefunden, da diese Actien sämtlich zurückgezahlt sind. Es existieren jetzt nur noch Genussscheine.

7) Gotthardbahn-Gesellschaft, 3 1/2% Obligationen von 1895.

Verlosung am 17. Juni 1901.

Zahlbar am 30. September 1901.

Litt. A. à 500 Fr. 6161-480

8301-320 11761-780 15411-460

18241-260 22381-400 35241-260

621-640 44741-760 45181-200

60581-600 69001-020 021-040

76581-600 92361-380.

Litt. B. à 1000 Fr. 13721-780

14101-110 15011-020 24841-850

25001-010 27431-440 32281-200

33491-600 581-590 35191-200

39311-320 40321-330 42291-300

44141-150 361-370 51461-470

53061-070 55241-260 56361-340

59941-950 60591-600 70501-610.

8) Hannoversche Provinzial-Obligationen.

Verlosung am 6. Juni 1901.

Zahlbar am 31. December 1901.

Serie I.

Litt. A. à 3000 M. 22.

Litt. B. à 1500 M. 18 39 71 132

137 163 170 268 317 326 388 390 399

424 585.

Litt. C. à 600 M. 59 62 143 180

208 219.

Litt. D. à 300 M. 12 21 40 67

111 122 146 294 267 495 499 597 712

769 772 860 924 936 942 945 951 982.

Serie II.

Litt. B. à 1500 M. 006 009.

Litt. C. à 600 M. 293 350.

Litt. D. à 300 M. 1020 027 078

104 119 147 178 182 218 273.

Serie III.

Litt. B. à 1500 M. 061 065.

Litt. C. à 600 M. 379 417 441.

Litt. D. à 300 M. 1357 372 373

491 582.

Serie IV.

Litt. A. à 3000 M. 105 148 259

273 274 333 343 405 438 445 453 466.

Litt. B. à 1500 M. 798 828 830

943 973 1003 057 083 127 230 240

411 423 457 474 493 501 587 616 643

755 766 841 850 889.

Litt. C. à 600 M. 473 647 652

1107 252 438 864 2097 131 221.

Litt. D. à 300 M. 1746 849 889

883 884 904 905 2100 349 465 491

895 980 995 3050 200 351 486 487

611-556 981 982 983 4049 067 073

093 171 327 351 485 652 664 666 860

861 5081 085 098 192 212 313 321

472 536 565 620 782 882 930.

Serie V.

Litt. A. à 3000 M. 507 514 533

815 859 843 844 882 900.

Litt. B. à 1500 M. 1921 946 952

2228 291 796 932 3010 123 597 830.

Litt. C. à 600 M. 2261 264 286

313 343 344 345 346 388 608 918

2115 500 669 764 925 974 4041 164

207 317 424 425 426 448 512 736.

Litt. D. à 300 M. 6011 324 475

775 960 7191 216 282 720 734 825

839 8087 250 255 586 625 771 913

9128 429 527 658 10066 146 474 475

659 610 815 911.

Serie VI.

Litt. A. à 2000 M. 1107 190 200

263 341.

Litt. B. à 1000 M. 4016 047

048 071.

Litt. C. à 500 M. 5013 011 020 095.

Litt. D. à 200 M. 11092 065 066

069 086 396.

9) Hannoversche 4% Staats-Schuldverschreibungen Litt. S.

Verlosung am 31. Mai 1901.

Zahlbar am 2. Januar 1902 vom

15. December 1901 ab.

à 1000 Thlr. Gold. 83 81 107 129

206 243 256 306 486 577.

à 500 Thlr. Gold. 823 828 1020

273 334 808 893 972.

10) Hof-Asch-Eger Eisenbahn, Partial-Obligationen.

Verlosung am 15. Juni 1901.

Zahlbar am 15. September 1901.

191 216 310 356 412 443 494 520

593 705 841 865 1001 029 050 143

218 316 433 435 436 495 544 699 6

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 323. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 14. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

Schach

Redigiert von G. Bartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

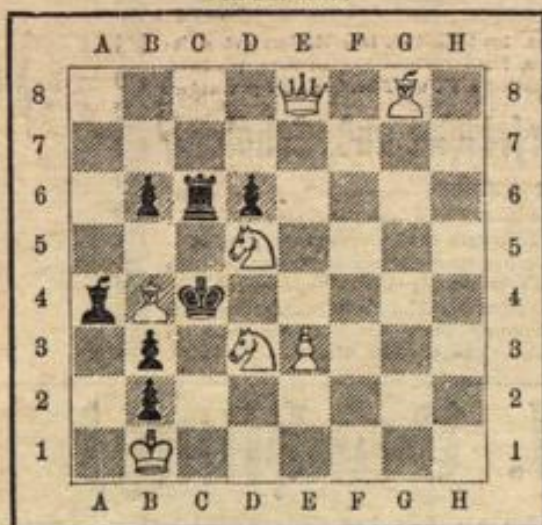
Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 8 1/2 Uhr Abends ab.
Zuschauer willkommen.

Wiesbaden, 14. Juli 1901.

Schach-Aufgabe.

Von Ph. Klett.



Man kann in dieser Aufgabe sofort ++ geben, wie immer Schwarz zieht, ohne dass ein erster Zug von Weiss erfolgt ist. Solche Aufgaben heissen Zugzwangsaufgaben. Alle Figuren sollen auf ihrem Platz verharren, keine könnte günstiger stehen. Und doch muss Weiss ziehen. Am liebsten würde man den König bewegen, derselbe kann nicht ziehen. Der Lb4 muss e3 decken, wenn der S genommen wird, die D muss e3 schützen und b5 bestreichen; so bleibt nur der Lzug (g8) zu überlegen.

Auf e6 versperrt er die Dame, auf h7 giebt er den Sd5 preis; der richtige Zug ist also nach f7.

Lg8-f7 Sd4++
K:d3 Sc7++
Kb5 S:b2++

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 311.

Kartenverteilung:

V. a9, 8, 7; bA, K, 9; cA, K, 9; b7.
M. a, b, c, dA, aA, 10; b10, D; c10, D.
H. aK, D; b8, 7; c8, 7; dK, D, 9, 8.
Skat: dA, 10.

Spiel:

1. V. a7, aK, aA. 2. M. aB, aD, a8.
3. M. bB, b7, a9. 4. M. bD, b8, bK (7).
5. V. bA, b10, c7 (21). 6. V. cA, cD, c8 (14).

Mit den 21 Augen des Skats hat der Spieler somit 63 erreicht.

Räthsel-Cake

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Räthsel.

Mit W bietet's Schutz gewissen Orten dar,
Mit B versammelt es manch frohe Schaar,
Mit F ist's nicht selten voll von Gefahr,
Mit G ein einst viel genannter Mann es war,
Mit H eine deutsche Stadt ist's gar.

Erzählungs-Bruchstück.

Prächtige Linden streuten schon ihre Herbstblätter zu Hunderten auf alternde Gräber. Mächtiger flammten hunderte von Sternen, als wollten sie selber so fern erzählen von ewigem Seligsein.

In diesem Erzählungs-Bruchstück sind enthalten: Ein kleines Säugethier — ein Waldthier — ein Nachtvogel — ein geflügeltes Insect — ein vierfüssig Nutztier — ein Hausthier — ein Lastthier — ein Pelztier — ein Bergthier.

Wenn die Thiernamen richtig zusammengestellt werden, so ergeben ihre Anfangsbuchstaben eine Jahreszeit.

Bilder-Räthsel.



Steigerungs-Scherze.

Es sind für a und b sinngemässe Wörter zu ergänzen, und zwar stellt b dem Klange nach die Steigerungsform von a dar, wie Reihe — Reiherr; Mai — Maier.

1. Der Maurer liess die a im b liegen.
2. Der Graf war gleich a, seinen b auf's Nachbargut zu schicken.
3. Dass er an dieser a nicht starb, ist ein b.
4. Papa sprach: a, was seho ich, ihr asst ja b.
5. Der a erwartete sie schon am b.

Silben-Räthsel.

Die erste Silbe nennt Dir eine Art von Brücke,
Von der Natur schnell und fest erbaut;
Doch giebt's in ihr wohl manche Lücke,
Gefährlich dem, der ihr zu leicht vertraut.

Die zweit' und dritte Silbe nennen,
Was am allerengsten geeicht mit Dir;
Und doch, sein ganzes Wesen das erkennen
Wohl niemals wir.

Hast Du das Ganze nun gefunden,
So nenn's Dir eine deutsche Stadt,
Wo ein Mann geboren, gelebt die letzten Stunden,
Der auch heut' noch mächt'ge Wirkung hat.

Auflösungen der Räthsel in No. 311.

Räthsel: Rast, Hast, Last, Mast, Ast. — Silbenversteck: Räthsel: Konstantinopel. — Bilder-Räthsel: Freischarenführer. — Magisches Quadrat: Zaun, Ase, Ufer, Nerz. — Scherzhafte Inschrift: Ein Spekulant.

Unser diesjähriger grosser

Sommer-Ausverkauf

beginnt am

Dienstag, den 16. c.

Hermanns & Froitzheim

Webergasse 12/14.

10117

Schmidt's Patent-Waschmaschine

mit Schutzmarke „Löwe“



ist **concurrenzlos** durch hervorragende Leistungsfähigkeit, grösste Schonung der Wäsche und unvergleichlich leichten Gang.

Mit Hebel oder Schwungrad zum Handbetrieb und mit Riemscheiben für Kraftbetrieb in allen Grössen vorrätig in der Eisenwaren-Handlung

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke Weber- und Saalgasse.

Telefon 2176. 8451

Zahlreiche Referenzen stehen zu Diensten.

Detmold,

Residenzstadt des Fürstenthums Lippe, in großartig schöner und gesunder Lage, unmittelbar an dem von Tausenden alljährlich besuchten Teutoburger Walde, bietet Sommerfrischlern, Touristen, Pensionären und Zuziehenden den denkbar angenehmen Aufenthalt. Brächtige Spaziergänge innerhalb der Stadt, dem nahegelegenen Buchenwalde. Anstöße nach dem Teutoburger Walde zum Hermannsdenkmal mit entzückenden Fernsichten. Vortreffliches Sommertheater, Hoftheater mit Oper und Schauspiel, Frauenaden- und Symphonie-Concerte, allerbeste Musik-Unterhaltung, Fluss- und Bäder, Jdd. Fächerschule, Gymnasium, Realprogymnasium. Günstige Steuerverhältnisse (85% der Staatssteuer). Bortreffliche Hotels, Restaurants, Familien-Pensionen. Große Zahl Haushaltungs- und wissenschaftl. Pensionate. Elektr. Bahnverbindung nach den Verleeder Duesen, der Grotenburg, dem hies. Geyernsteinen und dem Walde. — Auskunft erteilt bereitwilligst der
Magistrat der Stadt Detmold.

Großes Möbel-Lager

der

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

gegründet 1862,

10. Kleine Schwalbacherstraße 10,

empfiehlt feine selbstverfertigten kompletten Salons, Speise-, Wohn-, Schreib- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten.

Sämtliche Möbel sind durch Commission geprüft und taxirt und zu billigsten festen Preisen zum Verkauf ausgestellt. Garantie 1 Jahr. F 384
Uebnahme ganzer Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnungen.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum und Sportfreunden die ergebene Anzeige, daß ich in dem Hause des Herrn Steiger,

Marktstraße 6, Ecke Mauergasse, am Markt
(Eingang Mauergasse 2),
eine

Samen-, Vogel- und Vogelfutter-Handlung

aller Arten

neu eröffnet habe.

Durch den Einkauf von den ersten Firmen und Selbstzüchtung edler Kanarienvögel bin ich in der Lage, allen Anforderungen gerecht werden zu können und empfehle mich
Hochachtungsvoll

Georg Eichmann, edler Gefangs-Kanarien.

Kinderwagen, Sportwagen, Kinderstühle.



Den Empfang der **Neuheiten** zeige hiermit ergebenst an.
Preise billigt bei nur allerbestem Fabrikat.
 Reparaturen in eigener Werkstätte. — **Verdecke, Räder, Gardinen etc.** einzeln.
Badewannen, Trockengestelle, Gummi-Betteinlagen, Soxhlet-Apparate etc.

(Gegr. 1859.) **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.** (Telefon 496.)

Ältestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze.



4980

Lanesen & Gawlick.

Laden: **Gr. Burgstrasse 10.**
 Annahmestellen: **Moritzstr. 12**
 und **Sedanstr. 6.**
 Zugang zur Fabrik: **Dotzheimerstrasse 55**
 und
Verlängerte Blücherstr.
Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt
 für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und
 Decorations-Stoffe etc.
Gardinen-Wasch- und Spanneri. — **Decatier-Anstalt.**
Schnellste Bedienung. **Mässige Preise.**

Wirksamer als alle bis jetzt bekannten
Mittel zur Vertilgung der Fliegen

ist mein

Fliegenfänger „Mosquito“

D. R.-Patent Bender 106310.

1000-fach bewährt und anerkannt.

Derselbe ist durch folgende **Verkaufsstellen**
 zu beziehen:

M. Frorath, Kirchgasse,
Franz Flössner, Wellritzstrasse,
Gebr. Haberstock, Albrechtstrasse,
L. D. Jung, Kirchgasse,
Conrad Krell, Taunusstrasse,
Erich Stephan, Kl. Burgstrasse,
W. Unverzagt, Langgasse,
Hermann Weygandt, Michelsberg,
H. A. Weygandt, Ecke Weber- u. Saalergasse,
Louis Zintgraff, Neugasse,

10088

sowie durch die meisten Drogen-Handlungen.

Carl Bender I.,
Dotzheim bei Wiesbaden.
Fabrik patentirter Neuheiten.



Holzbearbeitungs-Fabrik

Import von Zimmer-Thüren

Emil Funcke

Coblenz * Frankfurt * Düsseldorf.

Ausführung von Bau-Schreinerei-Arbeiten

nach gegebenen und eigenen Entwürfen.

Thüren- und Kehlleisten-Lager

Frankfurt a. M., Niedenau 15.

Auch Thüren aus astreinem North Carolina Pine, zum Lasiren vorzüglich geeignet,
 vorrätig. — **Preislisten und Special-Offerten gratis.**

(F. a. 1795/5 g.) F114



Warum zögern Sie noch??

nachdem mein **„Kommelin“** mit der **Goldenen Medaille und Ehrendiplom**
 prämiert wurde. Dieses ist doch der beste Beweis für die Güte und
 Wirksamkeit meines welt-berühmten Bartwachsmitels **„Kommelin“**. Der Erfolg garantiert
 höchsten Bartwachsmitels. Preis pro Dose Stärke I. 2 Mk., Stärke II. 3 Mk., in ungünstigsten
 Fällen nehme man Stärke III. zu 5 Mark. Kein Scheitern, wie
 folgende Anerkennung beweist. Herr **F. Grisch** in Reichenberg
 schreibt am 26. August 1900: „Bis in der angenehmen Lage, Ihnen mittheilen zu können, dass Ihr
 „Kommelin“ bei mir den besten Erfolg gehabt hat, sage Ihnen, dass mein basaler Dank. Mein Friseur
 ist ganz verblüfft über die Wirkung Ihres Erzeugnisses und bittet um Zusendung einer Dose Stärke III.“ u. a. w.
 Versand per Nachnahme, Porto 40 Pfg. Nur allein echt zu beziehen von **Robert Hübner**,
 Neuenrade No. 219, Westf. Bei Nichterfolg: Haftung zurück.

(F. a. 1690) F132

Luftkurort Dillenburg,

am Fuße des Westerwaldes, 230 Meter hoch, in gebirgiger und mal-
 reichiger Umgebung gelegen; Station der Köln-Siegener Bahn, von Köln,
 Oberhausen-Hagen u. Frankfurt a. M. mit Schnelligkeit zu erreichen.

Zur Sommerfrische und Erholung

bietet das städtische Kurhaus einen angenehmen Aufenthalt;
 von eingerichteten mit allen Bequemlichkeiten; gute Verpflegung bei mäßigen
 Preisen; direkt am Walde gelegen mit Waldpark und Spielplatz. —
 Zahlreiche gut gepflegte Spazierwege und weitere Ausflüge in Land- und
 Forstwaldungen (4000 Hektar); frische Milch, reine Luft.
 Dillenburg, Kreisstadt mit guten Bädern; Privat-Küche; sämtliche
 Mineralwässer, kalte und warme Bäder. Nähere Auskunft durch den
 Verwaltungsrat, Vorsitzender: Bürgermeister Gierlich. — Sonntag, 29.

F 195

Zur gefl. Beachtung!

Erfahrungsgemäß steigert sich die Zahl der Einbruchsdiebstähle, namentlich
 während der Reisezeit erheblich u. empfehlen wir daher gegen diese Gefahren Ver-
 sicherungsfähig zu nehmen. Wir leisten gegen geringe Prämien und unter constanten
 Bedingungen vollen Schaden-Ersatz für die bei einem Einbruch gestohlenen, als
 auch dabei beschädigten Gegenstände. Auf unsere fertigen Policen, welche über
 Mt. 5000, 10,000 und 15,000 lauten, machen wir besonders aufmerksam. 7811

Frankfurter Transport-, Unfall- und Glas-Versicherungs-Gesellschaft.

Subdirection Hessen-Nassau:

Wiesbaden, Delaspeestraße 8.

anstünfte und Abschlüsse auch durch:

Joh. Ernst Müller, Philippstrasse 7, 2
Ferd. Kostmann, Moritzstrasse 62, Part., 10
Reisebureau Schottenfels & Cie., Theater-Colonnade 36/37.

Weck's Patent-Frischhalter und Einmachgläser

sind unstreitig das **beste System** zur Frischhaltung sämtlicher Nahrungs-
 mittel, besonders von **Früchten, Gemüse etc.**, welchen
 ihr natürlicher frischer Geschmack vollständig erhalten bleibt.
Unbegrenzte Haltbarkeit der sterilisirten Früchte.
Seit Jahren vorzüglich bewährt.

Jede weitere Auskunft und Anleitung wird bereitwillig erteilt.

Verkauf zu Originalpreisen bei

Telephon 213.

L. D. Jung, Ecke Mauritiusplatz.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche. 8956

Mineralwasser - Anstalt nach Dr. Struve

von

Jos. Hoch.

**Selters-
 und Sodawasser,**

**Pyrophosphorsaures
 Eisenwasser.**

Seerobenstrasse 13.



Brause-Limonaden.

Lager

flüssiger Kohlensäure.

Schutz-Marko.

Telephon 2372.

Haupt-Depot

des

Aachener Kaiserbrunnen.

114

per Pfund Mt. 1.25.

Durch günstige Gelegenheit eines bedeutenden
 Abchlusses bin ich in der angenehmen Lage, obigem Preise
 entsprechend einzukaufen.

Kaffee

vorzüglichsten gebrannten Kaffee

zu liefern und lade Kenner und Gönner zum Einkaufe
 herzlich ein. 9534

A. H. Linnenkohl,

**Erste u. älteste Kaffeebrennerei am Platze,
 15 Ellenbogengasse 15.**

Marktstrasse 9.

Teppiche

in jeder Art, Grösse, in jeder Preislage, zu jeder Farbe passend.

Gardinen,

engl. Tüll, Schweizer Tüll, Spachtel, crème und weiss, abgepasst und vom Stück.

Julius Moses.

Möbel-Stoffe, Portièren, Decorations-Stoffe, Tischdecken, Läuferstoffe in Linoleum, Cocos und anderer Art. Linoleum z. Auslegen ganzer Räume. Steppdecken — Bettdecken, Schlafdecken.

Verkauf zu billigsten Preisen.

Marktstrasse 9.

Original-Soxhlet-Apparat.

gekennzeichnet durch den Namenszug des Erfinders, keine der zahlreichen mangelhaften oder gänzlich werthlosen Nachahmungen, ermöglicht die erfolgreiche Durchführung d. Säuglingsernährung nach Soxhlet. Alleinige Fabrikation und Vertrieb für Hessen-Nassau und das Grossh. Hessen.

Gebrüder Weil in Frankfurt a. M., Concessionäre der Firma Actien-Gesellschaft Metzeler & Co., Gummiwarenfabrik und Asbestwerke, München.

Niederlagen in Wiesbaden: Backe & Eschony, Bacumacher & Co., Aug. Dielmann, Ad. Joost, Gebr. Kirschhöfer, Conr. Krell, G. Kurz, Otto Lillie, Sanitäts-Drogerie, Carl Portzehl, Rob. Sauter, W. Schild, Central-Drogerie, H. Schweizer, Rich. Seyb, Oscar Siebert, Otto Siebert, F. A. Stoss, Ch. Tauber, Theod. Wachsmuth. Langen-Schwalbach: Charles Müller. Assmannshausen: C. Eigler. Biebrich: J. Brehm, Chr. Möller, Ad. Krupp. Biersfeld: Emil Rieser, St. Gonschhausen: Franz Wagner. (M 1578) F 116

Fruchtpressen,

nur praktische, vorzüglich bewährte Systeme, in den verschiedensten Ausführungen,

Einkochkessel

in Messing und Kupfer,

Einmachgläser

empfehlen in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen.

L. D. Jung,

Mauritiusplatz, Ecke Kirchgasse. Telefon 213.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche.



Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existierenden Verbesserungen empf. bestens.

Notenzahlung. Langjährige Garantie.

E. du Pais, Mechaniker, Kirchgasse 24.

Elegante Reparatur-Werkstätte. 2140

Rundreisebilletts.

sowie alle anderen Eisenbahnbilletts, Platzkarten, Schlafwagen-, Dampfer-, Theater-Billetts etc. im Reisebüro J. Schottenfels & Co., Theater-Colonnade 36/37.

Rasch tritt der Tod den Menschen an!

Niemand, ob arm, ob reich, ob jung, ob alt, ist vor ihm sicher. Wegen die wirtschaftlichen Folgen des Ablebens die Seinigen zu versichern, ist daher eine der edelsten Bestrebungen jeden Familienvorstandes. Für viele Kreise der Bevölkerung bietet hierfür billige Gewähr der „Wiesbadener Unterstühungs-Bund“, gegründet 1876, der 3. St. über 1800 Mitglieder zählt, und im Sterbefall seiner Mitglieder 1000 Mark an deren Hinterbliebenen sofort auszahlt. Niedriges Eintrittsgeld, mäßige Beiträge. Formulare zu Aufnahmefragen sind zu entnehmen bei den Vorstandmitgliedern Herren C. Köhlerdt, Vertramstrasse 4 und Langgasse 27, I, H. Schmeiß, Watterstrasse 44, A. Geysler, Frankenstrasse 3, H. F. Schmidt, Bleichstrasse 25, W. Nagel, St. Schwalbacherstrasse 10, E. C. Müller, Weigerstrasse 2, D. Jägermann, Helene-Strasse 12, D. Gert, Sedanstrasse 13, D. Emmel, Feldstrasse 4, J. Gieseler, Seeroden-Strasse 3, Ph. H. Marx, Mauritiusstrasse 1, J. Meyer, Hellmuthstrasse 39, G. Noack, Seeroden-Strasse 27, H. Stiller, Vertramstrasse 16, und G. Bollinger, Schwalbacherstrasse 25, sowie bei dem Vereinsdiener, Herrn J. Hartmann, Helene-Strasse 28. F 326

Männer - Gesangverein „Union“.

Heute Sonntag, den 14. Juli ex., von Nachmittags 3 Uhr ab (bei günstiger Witterung):

Großes Sommer-Fest

auf dem Turnplatz (District Hgelsberg)

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, Freunde unseres Vereins, sowie ein verehrt. Publikum ganz ergebenst ein.

Für Unterhaltung (Musik- und Gesangsvorträge, Kinderspiele etc.), sowie für vorzügliche Bewirtung ist in bester Weise Sorge getragen. F 354

Der Vorstand.

Technikum Maschinen- & Elektrotechniker, Hildburghausen für Baugewerk- & Bahnmeister etc.

Nachhilfskurse. R. Kuhn, Herzkgl. Direktor. F 17

Lebensversicherung!

Die Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig schließt Rentenversicherungen jeder Art und zwar auf einzelne, sowie auf mehrere Personen mit der Maßgabe ab, daß eventuell beim Tode der einen Person die überlebende Person die Rente weiter bezieht. Auf Antrag wird auch beim Tode des Rentenempfängers die Hälfte der eingezahlten Summe zurückbezahlt. J. B. Fanzke

Alter	eingezahlte Summe	zu gewöhnliche Rente
37 Jahre	Mk. 10,000	Mk. 604.—
47 "	" 10,000	" 705.—
53 "	" 10,000	" 802.—
58 "	" 10,000	" 905.—
62 "	" 10,000	" 1016.—
65 "	" 10,000	" 1118.—
67 "	" 10,000	" 1201.—
70 "	" 10,000	" 1351.—
73 "	" 10,000	" 1536.—
	n. 1. 10.	

Die Rente kann durch höhere Einzahlung beliebig vermehrt werden. Prospekte und Auskünfte durch Philipp Marx, Weierstrasse 22. F 29

5 Minuten vom Bahnhof. Niedernhausen i. T.

Villa Sanitas,

Pension I. Ranges. — Restaurant.

Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler und Touristen.

Prachtvolle Lage in waldreicher Umgebung u. Fernsicht auf die Höhen des Ostl. Taunus.

Bequeme Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz etc. 6933

Shampoo-Powder,

bereitet aus Eigelb, Borax u. kristallisiert. Ammoniak, ist das beste bewährte Mittel, womit sich die feine engl. Damenvell Kopfhaare u. Haare wascht. Auch bei unseren deutschen Damen sollte dieses Pulver nicht fehlen. Ein Packet, in einem 1/2 Liter heißen Wasser aufgelöst, ist genügend, ein Damenkopf mit langem Haar u. 2 Kinderköpfe zu waschen. (Nach dem Waschen muß Kopf u. Haare mit reinem klarem Wasser nachgeschült werden). Nur acht, wenn die Marke Guden mit G. M. S. auf jedem Packet gedruckt ist. Zu haben in der Parf.-Handlung von W. Sulzbach, Hof-Friseur, Spiegelgasse 8. In Packeten à 50 Pf. 5 Packete 2 Mk. 8269



MÜLLER'S Palmolive-Seifenpulver

Bestes Reinigungsmittel von unübertroffener Waschkraft, macht die Wäsche blendend weiss, ohne Hände und Gewebe anzugreifen. Alleiniger Fabrikant

JOSEPH MÜLLER Seifenfabrik

LIMBURG A. L.

Packet à 15 Pf. Überall erhältlich.

(F 1097) F 100

la alte Magnum bonum

billig abzugeben auf 10121 Gut Geisberg.

Frauen-Sterbekasse.

Sterberente: 500 Mk. — Beitrag: 50 Pf. für den Sterbefall. — Eintrittsgeld: 1 Mk. vom 45. Jahre ab 10 Mk. — Die im 15. Jahre bestehende Kasse besitzt einen ansehnlichen Reichtum. — Aufnahme, auch männlicher Personen, im Allgemeinen ohne ärztliche Untersuchung. Beitritts-Erklärungen nehmen die Vorstandmitglieder Frauen Becht, Weierstr. 16, Berghof, Weierstr. 21, Henss, Kirchgasse 47, Kern, Sedanstr. 13, Löw, Gelsenbogensgasse 8, Meyer, Weierstr. 47, Opfermann, Hellmuthstr. 56, M. Ries, Geisbergstr. 11, Schwarz, Bleichstr. 7, Spies, Weierstr. 36, Unverzagt, Weierstr. 42, jederzeit entgegen. F 318

Hotel Kaisertempel,

Egypten i. Taunus,

Söden-Lustort, 400 Meter über d. Meeresspiegel, schöner Aussichtspunkt v. ganzen Taunus, umgeben von Nadelwäldern, vösig Raubfreie Lage. Besonders empfohlen, sein möblierte Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. Vorzügliche Küche, Weine 1. Firmen und Binding's Sportbier vom Fass, prima Apfelwein.

Inhaber: H. G. Frankenberg.

Lustkurort Marienberg,

hoher Weierwald, 485 Mtr. über dem Meeresspiegel, inmitten herrlicher Laub- u. Nadelwälder,

Hôtel Ferger, altbekanntes Haus.

Angenehmer Aufenthalt für Touristen u. Sommerfrischler, überdachte Halle, in allen Räumen elektr. Licht, Hochdruckwasserleitung, Gelegenheit z. Jagd und Forellenfischerei. Telefon No. 5.

Soolbad Münster a. Stein

Kurhaus und Pension Kron.

Neu eröffnet, in schöner freier Lage, nach allen Seiten prachtvolle Aussicht. 40 Zimmer und Salon, mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, fast sämtliche Zimmer mit gedächtem Veranda versehen, Bäder mit direct. Zuleitung aus der Soolquelle. Mäßige Preise. Volle Pension mit Zimmer von Mk. 5.50 an, im Nebenhaus Mk. 7. Bekker Geschw. Kron.

Sanatorium Emma-Heim

Bad Nauheim in Hessen.

Für Kinder besser. Stände vom 1. April bis 1. Novbr. geöffnet. Staben von 2 bis 12 Jahren, Mädchen u. junge Damen von 2 bis 20 Jahren.

Das Sanatorium, umgeben von großen Gärten mit Lauben, Spielhallen, Croquet und Spielplätzen, liegt dem schönsten Theile des Kurorts gegenüber, dient zur Aufnahme kranker u. erholungsbedürftiger Kinder, besonders für solche, welche an Rheumatismus, Entzündungen des Nervenglieds und des Herzens u. s. w. leiden. An Lungenerkrankungen und Epilepsie leidende Kinder werden nicht aufgenommen. Alles Nähere die Prospekte. F 459 Dr. H. Müller, Kgl. Preuss. Sanitätsrath

Kurhotel Wilhelmshöhe bei Cassel.

in unmittelbarer Nähe der Wilhelmshöhen Parkanlagen. Neuherst angenehmer Sommeraufenthalt, gesunde Luft, in geschützter Lage am Hahnenwald, mit großen schönen Parkanlagen. Das Hotel ist komfortabel eingerichtet und für Sommerfrischler und Familien vorzüglich geeignet. Bei bester Verpflegung äußerst mäßige Pensionen. Gef. Anfragen an F 57 F. Frey, Kurhotel Wilhelmshöhe.

Badhaus „Zum goldenen Ross“,

Goldgasse 7.

Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.

Erste derartige Anstalt Wiesbadens

ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen angewendet gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leberleiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Hautkrankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.

Garten-Restaurant.

Gute Pension. 5556

Thermal-Bäder à 60 Pf.

Kohlen-Abschlag

in allen Sorten, von jetzt ab beste händliche Ofen- und Maschinenkohlen ab Lager Markt 1.15 per Centner, in Fuhren von mindestens 1000 kg franco Haus Wiesbaden Markt 25. — gegen Kasse.

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn W. Bickel, Langgasse 20. 2668 Viebrich, im Juni 1901.

Jos. Clouth.

Weiße Johannisbeeren u. schöne Stachelbeeren abundvoll zu verk. Emserstr. 11. 10127

Stachelbeeren p. Bld. 10 Pf. Frisch v. St. Rainersstr. 66, B. 10053

Kohlen

der besten Jachen empfiehlt vor Eintritt der Herbstkälte noch zu den jetzigen äußerst mäßigen Preisen. 9536

Gustav Bickel,

Helene-Strasse 8. Telefon 2212.

1901er neuen Salzharig

verk. in jeder feiner Waare, wie solcher in hiesiger Gegend selten zu haben, das ca. 10 Pf. das mit Salz, ca. 40 Pf. franco Nachnahme 3 Mark. (J. L. 10947) F 175

L. Brotsen, Färbereigasse, Greifswald a. Ostf.

Portland-Cement

und Thonwerk Gebrüder Wirtz

Zollhaus (Nassau).

Wir liefern langsam- und schnellbindenden Portland-Cement in la Qualität für alle vorkommenden Arbeiten — Cementwaaren, Hoch- und Tiefbauten, Pflasterung etc. — Feinste Mahlung, höchste Festigkeit und Widerstandsfähigkeit. Absolute Vollständigkeit. Für mit unseren Cement sachgemäß ausgeführte Arbeiten übernehmen wir weitgehende Garantien.

Lager und Vertretung:

Ludwig Usinger Nachf., Wiesbaden.

Boden- und Wandplatten, Baumaterialien, Farben und Lacke. 8609

Mein Bau- u. Patentbureau
befindet sich nunmehr in meinem eigenen Hause
30. Geerobenstr. 30.
Fr. Rock, 9717
Architect und Ingenieur.

Wiesbadener Kochbuch.

In knapper, aber für den prakt. Gebrauch durchaus reichender Form ist der Werdegang sämtl. Genußs der bürgerl. Küche entwickelt.

Preis 2 Mk.

Vorrätig in den hies. Buchhandl.

Schweizer Stickereien

grosses Lager, auf
Madap., Cambric, Batist und Mull,
empfehlen

W. Kussmaul

aus St. Gallen, Langgasse 8.

T. Specht, Tapiserie,

Wiesbaden,

Theater-Colonnade 9 u. 10,

empfiehlt in grosser Auswahl

angefangene, sowie vorgezeichnete

und fertige Arbeiten

jeden Genres.

Stylvolle Aufzeichnungen bei billiger

Berechnung.

Fabriklager feinsten Schweizer

Stickereien.

Reinleinen Taschentücher,

glatt und gestickt. 9288

Anfertigung jeder Weiss- u. Buntstickerei,

sowie Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Billige Preise. Reelle Bedienung.

Teppiche

find billig zu haben. 2142

Georg Hillesheimer,
Oranienstrasse 31. Stb.

Teppiche: Bettvorlagen von 2 bis
25 Mk., Sophatteppiche von 6 bis 25 Mk.,
Zimmerteppiche von 20 bis 300 Mk., Rollen-
waare in Tapestry, Brüssel, Touray und
Wolle, abgep. Linoleum-Zimmer-Treppen-
läufer, Cocos u. Wolle, Messing-Treppen-
stangen u. Oesen in allen Grössen, Teppiche
in allen Grössen, Linoleum-Läufer und
Messingstangen, Schönerläufer in Leinen
und Wolle empfehlen **J. & F. Suth,**
Wiesbaden, Museumstrasse 4, Ecke
Delaspöstrasse 3. 8182

Kinderwagen

von 15—80 Mk., 25 Mk.
mit Gummirädern, 40 Mk.
die feinsten Promenaden-
wagen, Sportwagen 6 b.
40 Mk., 100 Wagen auf
Räder. Alle Neuheiten.
Triumphstühle von 3.50
bis 80 Mk. Billigste Preise hier am Plage. 5140

Adolf Alexi, Saalgasse 10.

Telephon 694.

Zur Einnachzeit

empfehle:

Schwarzwälder Kirschwasser,

Cognac, Rum, Arrac,

Danborner,

Zucker in grosser Auswahl,

ebenso die dazu gehörenden

Gewürze.

Kloster-Essig,

la Qualität.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

Telephon No. 94.

Haben Sie Hühneraugen?

dann benutzen Sie

Arbenz's Patent- Hühneraugenauszieher.

Eine der nützlichsten Erfindungen
der Gegenwart.

In allen Industriestaaten patentirt.

Die bis jetzt angewandten Mittel, Hühner-
augen zu vertreiben, waren meistens unzweck-
mässig und gefährlich.

Scharfe Instrumente entfernen Hühneraugen
nie ganz und erzeugen sehr oft Schnitte und
Blutergüsse. Pflaster und Salben ver-
ursachen grosse Schmerzen und schwächen die
empfindlichen Stellen so sehr, dass das Uebel
geradezu befördert wird.

Nichts bietet so viele ausgezeichnete Vorzüge
als der **Arbenz'sche Patent- (D. R. G. M.)**
Hühneraugen-Auszieher und
-Schaber.

Er entfernt leicht und schnell, ohne Schmerz
und ohne Gefahr, durch einfaches Kratzen und
Schaben alle Arten Hühneraugen, sowie die
harte abgestorbene Haut an den Füssen! Jeder-
mann kann sich dasselben selbst bedienen.

Wer dieses einfache, aber äusserst zweck-
entsprechende Instrument einmal gebraucht hat,
wird nie wieder zu andern Mitteln greifen, um
seine Hühneraugen zu vertreiben und harte Haut
zu entfernen. 9545

Preis: 2 Mark.

Das Instrument ist aus feinem Stahl fabrizirt
und fein vernickelt, vor Rost geschützt.
Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung:

G. Eberhardt,

Stahlwaaren-Fabrik,

Grossherzogth. Luxemburg. Hoflieferant,
Langgasse 40.

Geschäfts-Verlegung.

Ich habe meinen Geschäfts-
betrieb mit Wohnung in mein
Haus **Hörnerstrasse 3**
verlegt.

Josef Bindhardt,

Tapezирer und Decorateur.

Telefonaufschluß. 10110



Grösste Auswahl in

Gelegenheits-Geschenken,

Achatwaaren etc.

Hexamer, Goldgasse 2, Laden,
vis-à-vis der Hühnergasse. 5556

Wollen Sie gute

Offenbacher Lederwaaren und Reiseartikel
zum billigen Preise kaufen? So denken
Sie den rechten Gelegenheitskauf
und bemühen Sie sich nach Grabenstrasse 9.
Da finden Sie Alles in grösster Auswahl.

Zahnbürsten

mit antiseptisch präparierten Borsten und Garantie
für Haltbarkeit empfiehlt 5538

M. Becker,

14. Bahnhofsstr. 14. 14. Bahnhofsstr. 14.

Für Sommerfrischen.

Eiserne und Klappbetten, Matratzen,
Citronen etc. etc. billige Möbelgeschäfte Elens
bongasse 9, Ph. Lendle.

Wilh. Theisen,

Kohlenhandlung.

Luisenstrasse 36,

empfiehlt sich zur Lieferung nur bester Qualität
Kohlen, Coals und Bricks, sowie Kessels-
holz und Scheitholz zu den 4853

billigsten Tagespreisen.

Preislisten gern zu Diensten. Telephon 2145.

Neue! Kartoffeln! Neue!

gelbe gelbfleischige Frühkartoffeln Rumpf
40 Pf., Centner 4 Mk. 25 Pf., liefert frei Haus

Otto Unkelbach,

Schwalbacherstrasse 71. Telephon 852.

Gegen Erkältung
und zur Erfrischung
gebrauche man
**Pascoe's
Brustpastillen;**
auf der Jagd, bei Ausflügen, auf dem Ball,
im Concert und Theater sind
Pascoe's Brustpastillen
unentbehrlich. 9383
Schachtel 25 Pfg.
zu haben in Apotheken und Drogerien.
General-Vertrieb für Wiesbaden:
Tannus-Apothete, Dr. Jo Mayer.
Telefon 106.

Prämirt Wiesbaden 1896.

Höchste Auszeichnung für diese Branche
Gegründet 1826.

Die Prämirung
meiner
**Rheingauer Trauben-, Wein-
und Einnachessige**
verdanke ich nur meinem altbewährten
Herstellungsverfahren auf natürlichem
Wege, durch das ich milde Weinessige
von vorzüglicher Haltbarkeit und hoch-
feinem aromatischem Geschmack ohne
jeglichen Zusatz künstlicher
Essenzen fabrizire. Erhältlich in
Apotheken, Delicatessen- und Colonial-
waaren-Geschäften. 9925

Norbert Prinz,
Sonnenberg-Wiesbaden.
Inh. Karl Prinz.
Telephon 2378.

**Feinster
Apfelwein - Champagner**
von Gebrüder Mattemer
Obstwein-Kellerei Wiesbaden,
hergestellt nach bester Methode der oenoechem.
Versuchs-Station z. Geisenheim.
1/1 Flasche 1.20, 1/2 Flasche 70 Pf.
Verkaufsstellen in Wiesbaden:
Berghäuser, W., Dotzheimerstrasse 33.
Witt, Hch. Bick, Adelheidstrasse 41.
Brod., Carl, Al. rechtstrasse 16.
Erb, Carl, Ecke d. Schiersteiner- u. Adelheidstr.
Hendrich, M., Dambachthal 1.
Hess, Adolf, Westendstrasse 1.
Kissel, Phil., Röslerstrasse 27.
Klein, E. Moritz, Kl. Burgstrasse 1.
Klitz, Friedrich, Rheinstrasse 79.
Korthauer, A., Nerostrasse 26.
A. Meuldermann, Bismarck-Ring.
Nicolay, Anton, Karlstrasse 22.
Siebert, Oskar, Tannusstrasse 50.
Siebert, Otto, Marktstrasse 9.
Stamm, Georg, Delaspöstrasse 5.
Wirth, A., Nachf. F. Laupus, Rhein-
strasse 45. 3977

VOGELEY
Pudding-Pulver
Backpulver 10 Pfg.
Vanillinzucker
sind unübertrefflich.
Erdbeere- u. Citronen- u. Vanillin- u. Pfeffer-
geschmack, welche einen feineren oder stärkeren
geschmack haben.
Hannov. Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogeley, Hannover.

Haupt-Niederlage: Gottfried Glaser,
Wiesbaden. Fernsprecher 9. 4412

**Hausener
Kornbrod**
aus der Brodfabrik von
Lautz & Hofmann,
Hansen b. Fkt. a/M.,
täglich frisch zu haben in den bekannten
Niederlagen. 13950

Weitere Niederlagen werden errichtet.
Sauerfrischen frisch vom Baum, Stachel- und
Johannisb. fortw. zu h. Märgersstr. 63, P. 9630

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.
Heute und jeden Sonntag: 14036
Große Tanzbelustigung.
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr.
Es ladet höchst ein **J. Fackinger.**

„Saalbau Friedrichshalle,“
Märgers Landstrasse 2.
Heute und jeden Sonntag: Gr. Tanzmusik.
Es ladet ergebenst ein **Johann Kraus.**

**Restaurant
„Germania“**
Platterstrasse 100.
Mein Saal, welcher durch den Brand
beschädigt war, ist wieder vollständig neu
hergerichtet und ausgemalt. Ich empfehle
denselben zur Abhaltung aller Feiern
dem geehrten Publikum, Gesellschaften und
Bereinen. Schön ausgestattete Bühne vor-
handen. Zur gefälligen Benutzung ladet
ergerbenst ein. 10168

H. Schreiner.
Gartenrestaurant und Café
„Zur Klostermühle“
in 10 Min. durch die Lahnstrasse oder durch den
Wald bequem zu erreichen. 6174
Täglich zum Kaffee frische Waffeln.
Sommerfrische. — Radfahrerstation.

Adolphshöhe.
Restaurant „Z. n. Adolphshöhe“
Heute:
Grosses Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr. Eintritt frei.
Zu zahlreichem Besuche ladet höf-
lichst ein 8645
Anton Mayer.
Möbl. Zimmer mit u. ohne Pension.
Kellerstopfthurm.
Schöner Aussichtspunkt im ganzen Tannus.
Restauration. 6168

Kaffee-Brennerei
(mit elektrischem Betriebe)
von
P. Enders, Wiesbaden,
Michelsberg 32,
empfiehlt als
Specialität:
Naturell geröstete Kaffees
per Pfd. 90 Pf. bis Mk. 2.—,
unter Garantie für vorzüglich entwickelte
Aroma, tadellosten Brand und absolute Reinheit
des Geschmacks.
Unübertroffen an Qualität ist mein
gebrannter Kaffee
per Pfd. Mk. 1.20. 7266

Grosse Auswahl in
Roh-Kaffees.
Für die Einnachzeit!
Davidis-Molle, Praktisches Kochbuch,
enth. 158 Rezepte über Einnachen,
eleg. geb. 4.50
Wiesbadener Kochbuch, enth. ca.
70 Rezepte über Einnachen, eleg. geb.,
Goethe, Die Obstverwertung unserer Tage,
geb. 3.50.
Kraft, Die Einnachekunst und die Obst-
weinbereitung, 1.—.
Mortens, Dörrbüchlein für Haushalt und
Kleimbetrieb, 1.—.
Mortens, Obst- u. Obstweinbuchlein, 1.50.
Weill's Einnachbuch, enth. 223 Rezepte, 1.60.
Pergamentpapier.
Vorrätig bei 9870

Carl Pfeil, Buch- und
Schreibwaaren-Handlung,
4. Kl. Burgstrasse 4 u. 7. Moritzstrasse 7.

Rundes Landbrod
aus garantiert reinem Roggenmehl hergestellt
in der
Brod- und Fein-Bäckerei
W. Lehr, Sedanstr. 14,
Bäckerei mit Maschinenbetrieb. 8446
la Himbeersaft per Pfund 60 Pfg.
empfiehlt 9577
J. Haub, Märgersstrasse 13.
Süße und saure Frischen, Limbreen und
Johannisbeeren. Märgersstrasse 10. 9713
Portemonnaies in grösster Auswahl
empfiehlt bill. 5645
Giov. Scappini, Michelsberg 2.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 323. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 14. Juli.

49. Jahrgang. 1901.

Handelstheil des Wiesbadener Tagblatts.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parriss & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 12. Juli. Der Auflösungsprozess, der sich gegenwärtig an der Börse abspielt, hat im Laufe der Woche wieder bedeutende Fortschritte gemacht. Wie eine schleichende Krankheit hat das Misstrauen die Börse ergriffen und die Course befinden sich ohne sichtbare äussere Veranlassung in einem anscheinend unaufhaltsamen Rückgang. Der Monat Juli ist in der Regel schon durch eine gewisse Geschäftsstille ausgezeichnet, gegenwärtig aber hat die auf die Spitze getriebene Zurückhaltung und Geschäftsunlust den Verkehr fast vollständig brach gelegt. Den Verkäufern stehen Käufer schlechterdings nicht gegenüber, daher die oft ganz erstaunlichen Abschlüsse auf dem Kassamarkt für Industriewerthe. Die Actien selbst mit gutem Ertragniss arbeitender, von der Verschlechterung der Conjunction nicht direct berührter Gesellschaften leiden genau so unter der Ungunst der Zeiten, wie die Werthe zweifelhafter Qualität. Industrielle Anlagen haben allen Anreiz verloren und vermuthlich auf geraume Zeit hinaus. Es hilft dagegen der Hinweis nicht, dass es unrichtig ist, Alles über einen Kamm zu scheeren. Freilich giebt es noch Unternehmungen, welche prosperiren und auch im laufenden Jahr auf gute Ertragnisse rechnen. Allein das Misstrauen gegen solche Schätzungen ist zu gross, als dass durch solche Versicherungen Käufer für die Actien herbeigezogen werden könnten. Kommt wirklich ein ernstes Angebot, so sind auch diese Werthe selbst in kleinen Beträgen nur mit den erheblichsten Opfern an den Mann zu bringen. Das ist freilich ein Mangel an Kritik. Aber man weiss, dass diese letztere nie die starke Seite der Börse ist, weder in guten Tagen noch gar in schlechten. Die Börse folgt immer willig einer vorhandenen herrschenden Strömung, mag diese nun optimistisch oder pessimistisch sein und verstärkt dann ganz regelmässig die anfängliche vielleicht berechnete Auffassungsweise zu übertriebener Einseitigkeit. So schiebt auch die augenblickliche Depression weit über das Ziel hinaus. Wäre die Börse weniger muthlos, so würde sie zweifellos einem Wiedererstarken der geschäftlichen Conjunction bessere Dienste leisten als durch die jetzt zur Schau getragene Hoffnungslosigkeit, die das Urtheil aller Fernerstehenden verwirrt, eine Krise an die Wand malt, die in dieser Schwere nicht besteht, die sonderbarsten Urtheile über die wirtschaftlichen Zustände in Deutschland provocirt und durch das Zusammenwirken aller dieser Umstände eine ernsthafteste Verschlechterung der Lage erst herbeiführt. Ganz offenbar tritt der Mangel an Kritik, mit welchem man die Depression auf sich wirken lässt, in der Entwerthung der Bankactien zu Tage. Die Katastrophen in Sachsen haben, wie das allgemein constatirt worden

ist, mit der Situation der deutschen Banken im Allgemeinen nichts zu thun. Man weiss, dass unsere grossen Institute so gut und vorsichtig geleitet werden, dass ähnliche Vorkommnisse ganz ausgeschlossen sind. Es liegt also wahrlich keine Veranlassung vor, die Course der Banken in einer Weise fallen zu lassen, die den Anschein erweckt, als läge für die Actionäre eine Gefahr vor. Allerdings die fetten Jahre sind vorüber, das Ertragniss des laufenden wird eine ganz erhebliche Schmälerung aufweisen. Denn die Emissionsgewinne fehlen gänzlich, die Bestände werden erhebliche Abschreibungen fordern und auf der andern Seite wird das Zinsen- und Diskont-Konto bedeutend weniger erbringen. Aber auch wenn man diese ungünstigen Verhältnisse voll und ganz in Rechnung stellt, so muss doch betont werden, dass die pessimistische Beurtheilung der Bankactien nicht der Sachlage entspricht. Es wäre sehr zu wünschen, dass der Markt soviel innere Festigkeit wieder gewänne, um dem weiteren Hinabgleiten der Course Einhalt zu gebieten. Freilich ist die zaghafte Stimmung durch die Meldungen aus New-York, wo die Börse wieder schwere Erschütterungen durchzumachen hatte, sehr verstärkt worden. Der scharfe Preisfall der amerikanischen Eisenbahnactien, die rasche Erholung, dann ein abermaliger Rückfall zeigen zur Genüge, wie gespannt und unsicher die Situation in Amerika ist. Kommt auch dort eine Krisis zum Ausbruch, die freilich schon oft prophezeit und doch bis heute nicht eingetreten ist, so wird das unseren Verhältnissen einen neuen schweren Stoss versetzen. Von diesem Gefühle geleitet hat man den Rückgang an der New-Yorker Börse einen starken Einfluss auf die Stimmung verstatet.

Auch die Entwicklung der Geldverhältnisse bereitet einiges Unbehagen. Man empfand es missliebig, dass von einer eventuellen Erhöhung des Diskontsatzes die Rede war. Indessen konnte man doch von vornherein darauf zählen, dass ohne die dringendste Veranlassung die Reichsbank zu einem solchen Schritt sich nicht entschliessen würde. Eine solche war aber in dem jetzt veröffentlichten Status nicht zu erkennen. Der Rückfluss ist zwar ein etwas langsamerer gewesen als im Vorjahr; allein wenn man die aussergewöhnlichen Verhältnisse berücksichtigt, die zu einer weit stärkeren Inanspruchnahme der Reichsbank führen mussten, so kann man mit den Ziffern wohl zufrieden sein. Die Notenreserve ist wieder auf den Betrag von 70 Mill. gewachsen. Voraussichtlich wird die nächste Zeit eine weitere wesentliche Erleichterung bringen und wenn nicht äussere Ereignisse eintreten, wird eine Verschiebung des Zinsfusses, wesentlich davon abhängen, wie früh sich der Herbstbedarf geltend machen wird.

Am englischen Geldmarkte zeigte sich ähnlich wie hier eine gewisse Zurückhaltung der Diskonteurs. Daher ein Anziehen des Diskontes und eine grosse Geldfülle am offenen Markte.

Erhöhung des steuerfreien Notenumlaufes der Reichsbank. Amtlich wird nunmehr betreffs der Erhöhung des steuerfreien ungedeckten Notenumlaufes der Reichsbank, wie sie im Zusammenhange mit dem Verzicht der Frankfurter Bank auf das Notenprivileg eintritt, Folgendes bekannt gegeben: Nachdem die Frankfurter Bank in Frankfurt a. M. auf das Recht zur Ausgabe von Banknoten am 26. März d. J. verzichtet hat, ist der dieser Bank nach dem Bankgesetz vom 14. März 1875 zustehende Antheil an dem Gesamtbetrage des steuerfreien ungedeckten Notenumlaufes von 10 Millionen Mark dem Antheile der Reichsbank zugewachsen. Dieser Antheil hat sich nach von dem in der Novelle vom 7. Juni 1890 festgesetzten Betrage von 450 Millionen auf 100 Millionen Mk. erhöht.

M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. in Liquidation. Durch Randschreiben vom 11. d. M. zeigt nunmehr die Firma an, dass sie infolge des Ablebens des Freiherrn Wilhelm Carl von Rothschild in Liquidation getreten ist. Liquidatoren sind die Herren Right Honourable Nathan Mayer Lord Rothschild in London und Baron Edmond de Rothschild in Paris, die den Herren Ignaz Siegel, Victor Ullmann, Eduard Haberkorn und Josef Ferdinand Naheim Handlungsvollmacht erteilt haben, zur Ausführung der Liquidation, mit der Ermächtigung zur Eingehung von Wechselverbindlichkeiten und zur Prozessführung, und zwar in der Weise, dass die Unterschriften von je zwei dieser Herren gemeinschaftlich rechtsgültig sind.

Der eigentliche Gründer der Kasseler Treber-Trocknungs-Gesellschaft ist der Dortmunder Fabrikant F. E. Otto, der als Brauer vor etwa einem Jahrzehnt ein Verfahren zur Trocknung und Verwerthung der Bistreibereis erfand. Die erste Treber-Trocknungs-Anstalt wurde Anfangs der 90er Jahre in Dortmund mit einem Kapital von 350.000 Mk. gegründet. Aus dieser Anstalt entwickelte sich Mitte der 90er Jahre nach Erfindung des sog. Bergmann'schen Verfahrens zur Verwerthung der Holzabfälle die Treber-Trocknungs-A.-G. Otto gehört zu den Aufsichtsräthen und ist mit 428 Actien an der Treber-Trocknungs-Gesellschaft beteiligt. Sein Vermögen wird gegenwärtig auf 4 bis 5 Millionen Mark geschätzt. Bei dem eigenartigen Verhältnisse der Treber-Trocknungs-Gesellschaft zur Leipziger Bank wird bei der jetzigen Lage der Dinge nicht ausbleiben, dass Otto dieser Tage seinen Concurs anmeldet. In einem Schreiben an die Behörde legte Otto bereits am Samstag seine sämtlichen Aemter nieder (Otto ist Stadtverordneter) und theilte mit, dass er die 50.000 Mk., die er im vorigen Jahre für ein Bismarck-Denkmal stiftete, nicht zahlen könne, da er sie nicht habe. Otto war seiner Zeit recht freigebig und stiftete ausser den obigen 50.000 Mk. 15.000 für die Renovierung des alten Dortmunder Rathhauses und gab viel für Wohlthätigkeitsanstalten hin. Er lebt mit seiner Frau in Gütergemeinschaft und verliert durch den Zusammenbruch der beiden Institute sein ganzes Vermögen.

Die Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin zeigt die Errichtung einer Zweigniederlassung in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 43, unter der Firma Direction der Disconto-Gesellschaft an, die am 1. August d. J. ihren Geschäftsbetrieb eröffnen wird. Zum Leiter der Zweigniederlassung wurde der langjährige stellvertretende Director, Herr Otto Ulrich, bestellt. Ferner wurde den Herren Friedrich Panse, der seit längeren Jahren bei der Disconto-Gesellschaft thätig ist, und August Holz, langjährigem Beamten des Bankhauses M. A. von Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M., Gesamtprocura erteilt, dergestalt, dass dieselben berechtigt sind, die Firma gemeinschaftlich oder ein Jeder derselben in Gemeinschaft mit einem der anderen zur Zeichnung der Disconto-Gesellschaft Berechtigten rechtsverbindlich zu zeichnen.

Die Dividende für die Actien der Cronberger Eisenbahn pro 1900 gelangt jetzt zur Auszahlung. Sie beträgt 4 pCt. und kann bei der Gesellschafts-Kasse in Cronberg oder bei Georg Hauck & Sohn in Frankfurt a. M. erhoben werden.

Bekanntmachung.

Montag, den 15. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr aufgehend, werden im Leihhause Friedrichstrasse 15 die bis zum 15. Juni d. J. verfallenen Pfänder versteigert.

Wiesbaden, den 13. Juli 1901.

Die Leihhaus-Deputation.

Nassauischer Kunstverein.

Die am 6. Juli d. J. stattgefundene Verlosung hatte nachstehendes Resultat:

No.	Gewinner	No.	Gewinner
1 682	Herr Kaufm. J. Leidenthal, Höchst a/M.	31 559	Herr Fabrikant Gust. Dickerhoff, Biebrich.
2 218	" Amtg.-Rath Dr. Hardtmuth, hier.	32 355	Kunstverein Frankfurt a/M.
3 474	Herr Rentner Karl Schmidt, hier.	33 279	Herr Rentner Eduard Krah, hier.
4 841	Herr Bezirks-Thierarzt Jos. Ritzer, Teuschnitz.	34 628	" Dachdeckermeister Heinrich Dechel, Höchst a/M.
5 779	" Oberamtsrichter Gross, Landstuhl.	35 434	" Dachdeckermeister Moritz Schmidt, hier.
6 1	Se. Durchlaucht der Fürst zu Wied.	36 90	Frau Consul Dr. Bouterweck, hier.
7 854	Kunstverein in Frankfurt a/M.	37 5	Ihre Majestät die Königin Sophie von Schweden.
8 518	Herr Apotheker Vigners, hier.	38 284	Herr Rentner J. G. Keul, hier.
9 375	Frau M. Oppenheimer, hier.	39 365	" Hotelbesitzer Adolf Neuendorf, hier.
10 774	Herr Kaufmann Friedr. Prätorius, Frankfurt a/M.	40 136	" Rechtsanwalt von Eck, hier.
11 480	Frau Gust. Schulz, hier.	41 890	" Pfarrer C. Gerd, Salzheim.
12 913	Herr Lehrer Willh. Rinn, Halbs.	42 234	" Kaufmann Gottfried Hermann, hier.
13 516	Frau Gräfin von der Schulenburg, Mildenau.	43 713	Fräulein Agnes Langs, Runkel.
14 75	Herr Hotelbes. Wolfgang Badingen, hier.	44 289	Herr Fabrikbesitzer C. Kalkbrenner, hier.
15 522	" Baurath Winter, hier.	45 299	" Curt Kraatz, hier.
16 50	" Rentner Rud. Bölling, hier.	46 140	" Bauunternehmer H. Eckerlin, hier.
17 459	Frau Rentnerin Sautet, hier.	47 358	" Rentner W. Nötzel, hier.
18 317	Herr Professor Dr. Lohr, hier.	48 301	" Richard Kadesch, hier.
19 893	" H. Cron jr., hier.	49 388	" Gärtnerbesitzer C. Prätorius, hier.
20 643	" Kaufm. C. Richter, Höchst a/M.	50 425	" Kaufmann Jul. Rosenthal, hier.
21 55	" Verlagsbuchh. J. F. Bergmann, hier.	51 610	" G. Kessler, Rossbach.
22 205	" Hotelbesitzer Heinr. Häfner, hier.	52 533	" Consul Wagenknecht, hier.
23 605	" Hüttenbes. Ferd. Jung, Steinbrücken.	53 312	Fräulein Lohmann, hier.
24 92	" Saly Baer, hier.	54 902	Herr Dr. Oskar Althaus, hier.
25 280	Frau Emilie Kortenbach, hier.	55 787	" Gymn.-Lehrer Max Hecker, Worms.
26 30	Herr Architekt Fritz Arens, hier.	56 936	" Fabrikant K. Stettner jr., Düren.
27 844	" Rentn. K. Penymackers, Simpelveld.	57 790	" Lehrer Herm. Krämer, Mendenheim.
28 59	" Chr. Beuttmüller, hier.	58 22	" Dr. med. Althen, hier.
29 93	Frau Opernsängerin Bussard, hier.	59 44	" Justizrath Dr. Brück, hier.
30 701	Herr P. C. Espenschied, Rüdesheim.	60 792	" Gasthofb. Jak. Lehné, Lauterbach.

Die Gewinne 1-18 sind Oelbilder und Aquarelle, 19-20 Photographien, 21-31 Lichtfarbendrucks, 32-58 Stiche, Radierungen pp., 59-60 Mappen.

Der Vorstand. F 400

Walhalla-Theater Wiesbaden.

Sonntag, 14. Juli: Vorletzte Soirée der

Stettiner Sänger.

Zum Schluss: 10233

„Excellenz kommt!“

Anfang präcis 8 1/4 Uhr.
Montag: Abschieds-Soirée.

Kartoffeln. neue frühreife, 30 Pf. 30 Pf. 30 Pf.
gelbe gelbfleischige 40 Pf. 40 Pf. 40 Pf.
Edwalbacherstrasse 71.

W. Kraft's Milchkur-Anstalt.

Telephon 2322.

Dotzheimerstr. 65.

Unter Aufsicht des künftlichen Vereins, des Instituts für Chemie und Hygiene von Prof. Dr. Meiercke & Gen., und unter ständiger thierärztlicher Controle.

Kur- und Kindermilch.

die von Original-Schweizermilch gewonnen wird.

Fütterung und Pflege der Thiere nach bestimmten, mit dem künftl. Verein vereinbarten Vorschriften. Sämtliche Thiere sind der Tuberkulin-Probe unterworfen, die Milch kann daher auch ungekocht genossen werden.

Täglich 2-maliger Versandt. 10235

Milchsaushank im Nerothal (Schweizerhütchen) und in der Anstalt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.
Telephon No. 358.

Gef. 2. Th. Robert u. Stark Bucherstr. 3, 2

Capitalien zu leihen gesucht.
3-10,000 Mk. auf gutes Object bis ½ de

taun als Capitän in Italien geg.
werd. Off. unter N. U. 413 an den
Tagbl.-Verlag.

Ca. zwei Morgen Garten mit H. Wohnhaus.
Stallung o. Remise per 1. Januar od. 1. April.

Adler. Leipzig Leisner, m. Fr. Aegir. South Monk, m. Fr. Bahnhof-Hotel. New-York Rosenberg, Fr. New-York Duch, Savonniers Sollmann, Kfm., m. Fr. Hamm Höener, Kfm. Schönhausen Günther, Kfm. Hannau Pulser, Kfm. Hildburghausen Katterbach, Kfm. Rhens Heilemann, 2 Fr. Labrosse Witte, 2 Fr., Lehrerinnen. Berlin Berger, Kfm. Köln Luftkurort Bahnhof. Köln Stelkens, H., Kfm. Köln Schröder, Fr. Dresden Giemann, M., Kfm. Mannheim Dammer, H., Kfm. Horst Scheuck, A., Justizrath. Pymont Belle vue. Nieuerland, G. Amsterdam Nieuerland, C., Fr. Amsterdam Block. Wickert, J., m. Fr. Stockholm Schwarzer Hof. von Bernstorff, E., Frau Dr. Zerpenschleuse von Bernstorff, 2 Fr. Bergedorf Kaumanns, A., Leutnant. Ehrenbreitstein Kaumanns, Fr. Ehrenbreitstein Simon, Eisenb.-Bau-Inspr. Berlin Hochgesand, W., Rechts- anwalt, Dr., m. Fr. Mülhausen Panski, D., m. Fr. Crestoebau Witting, H., Kfm., m. Fr. Braunschweig Zwei Büche. Zaun, Bürgermeister, m. Fr. Udenheim Lendholt, W., Kfm. Krefeld Koch, K., Fabrikant. Gardelegen Winkelmann, W. Arolsen Braunbach. Dortmund Schneider, Fr. Marburg Kubowsky, Dr. med., m. Fr. Kieff Goldener Brunnen. Schroeter, J., Fr. Mogendorf Krestmann, P. Fr. Etisba'n Dahlheim. Berlin Wallmann, L., Kfm. Berlin Hoppe, F., Rent., m. Fr. Kiel Einhorn. Darmstadt Steitz, Kfm. Köln Hecking, Kfm. Landwehr, Kfm. Osnabrück	Majer, Kfm. Osnabrück Swst, 2 Fr. Brooklyn Schlade. New-York Loverhack. New-York Loverhack, m. Kindern. New-York Guthmann, Kfm. Berlin Jahn, Kfm. Berlin Jonas, Kfm. Magdeburg Schadenn, Kfm., m. Fr. Frankenberg Siebert, m. Fr. Elbing Eisenbahn-Hotel. Reppel, m. Fr. Romscheid Martins, Oberlehrer, Dr., m. Fr. Dalme Levy, Dr. med. Berlin Hersfeld, Berlin Schneider, Ludwigshafen Engelberts, Dr. Haag Heydorn. Kevelaer Stahlbock, m. Fr. Lauenburg Niemann, Lehrer, m. Fr. Jörgendorf Meyer, Lehrer, m. Fr. Radegast Hergarten, Kfm. Köln Jeiskao, Fabrikant. Pilsen Skadler, Pilsen Wilhelm, Oberinspector. Ludwigshafen Engel. Leszyinska, A., Fr. Krakau Cichowski, M. Krakau Nordström, G., Fabrikant, m. Fr. Stockholm Wallberg, G., Kfm., m. Fr. Stockholm Neumüller, Amberg Luthardt, D., Fr. Berlin Feil, Frau Fabrikbes. Amberg Englischer Hof. Morgenstern, O. Nürnberg Nathanson, L. Berlin Pegelow, F., Fr. Elbing Erprinx. Oberhoffer, Post-Sekretär. Frankfurt Leisching, Assmannshausen Hanstein, Kfm. Münster Baumann, Stat.-Assistent. Alsfeld Traupel, Kfm. Bensheim Hotel Fahr. Vries, Rent., m. Fr. Dortmund Reinecke, Rent., m. Fr. Dortmund Bälew, Kfm. Köln Selig, Kfm. Köln Grüner Wald. Caesar, m. Fr. Holland Pfeiffer, Kfm. Elberfeld Loderich, Kfm. Frankfurt Schiller, 2 Hrn., Kfte. Thiessen Simons, Kfm. Berlin Hartogensis, Fr. Haag Falk, Kfm. Erturt Dreissenbeck, 2 Hrn., Kfte. München Zeichner, Kfm. Berlin Rothschild, Kfm. Berlin Kahn, Fr. Eschwege	de Beancclair, Kfm., m. Fr. Berlin v. d. Werf, Frau Rent. Amsterdam Vetter, Frau Rent. Amsterdam Berlin Steiniger, Kfm. Berlin Plant, Kfm. Elberfeld Venn, Kfm., m. Fr. Köln Weyl, Kfm. Berlin Weber, Kfm. Gemünd Wolff, Kfm. Köln Cohen, Kfm. Berlin Bühning, Kfm. Köln Kindl, Oberleutnant. Berlin Bernstein, Kfm. Berlin Halter, Kfm. Frankfurt Winterberger, Kfm. Berlin Hamburger Hof. Lyshmann, Hannover Lyshmann, Fr. Pastor. Hannover Happel. Bork, Inspector, m. Fr. Hamburg Barth, Kfm. Leipzig Leib, Kfm. Leipzig Hotel Hohenzollern. Horwitz, Fr. London Warszowski, Fr. Berlin Ritschi, Fr. London Vier Jahreszeiten. v. Vollenhoven, Fr., m. T. Rotterdam Lugos Hirschl, m. Fam. v. Linden v. d. Heewell, Dr. med. Haarlem Verspeeg, Dr. Amsterdam Bib, Dr., m. Fam. Rotterdam Bib. Haag Robinson, m. Fr. Louisville Robinson. Louisville Conkling, m. Fam. Chicago Smith. New-York Cole, Fr. Cincinnati Welch. New-York Kaiserbad. van der Chys, Kfm. Hamburg Gerkens, Fr. Hamburg Schlesinger, Fr. Berlin Hauk, Kfm. Berlin Eismenger, Fr., m. Schw. Heidelberg Kaiserhof. Lefens, m. Fam. Chicago v. Peplowsky, m. Fr. Warschau Gautier. Nice Karpfen. Geilhausen, Ingen. Mannheim König, Ingen. Ludwigshafen Bramberger, Kfm. München Leichtthof, Kfm. Lübeck Schlink, Rent., m. Fr. Hamburg Stein, Rent., m. Fr. Dresden Kaune, Techn. München Braun, Kfm. Bingen Wagner, Steinbruchbes. Bagenfeld Krone. Oediger, Gutsbes., m. Fr. Krefeld Fleischmann. Ebelsbach	Kölischer Hof. Schäffer, Oberleut. Leipzig Hirsch, Fr., m. Tocht. Elberfeld Wild, Kfm., m. Fr. Idar Hitzel. Bingen Mehler. Frank, Leut. Kassel Müller, Kfm. Landstuhl Holland, Marine - Ober- Maschinenstr. Wilhelmshaven Mörs, Leut. Metz Bug, Kfm. Schalksmühl Reis. Hamburg Klauser, Leut. Mainz Reuther, Kfm. Köln Metropole und Monopole. Strauss, Marburg Brannwe, Fr. New-York Lasids. Düsseldorf v. Erpecum, m. Fam. Schiedam Opitz, m. Fam. Breslau Heim, Kfm. Frankfurt Nassauer Hof. Heede, Amerika Parier. Paris v. Martini. Frauenfeld Coy, m. Fr. New-York Haslehurst, Fr. New-York Nordheim, m. Fam. u. Bed. Hamburg Baumann, Fr. Schlangenbad Amar, m. Fr. Bilbao Eischwede, m. Bed. Berlin Stockvis, m. Fam. Rotterdam Honette. Paris Barker. Paris National. Holden, Rent. London Sheriden, Fr., Rent., m. Schwester. London Tabenski, Rittergutsbes. Wiina Möller, Kfm. Coburg Kann, Kfm. Wien Nonnenhof. Schaff, Rent., m. Fr. Chicago Sippel, Kfm. Stuttgart Schwabe, Kfm. Frankfurt Krieger, Kfm. Bonn Pelleghan, Kfm. Köln Offenstadt, Kfm. Fürth Breuer, Kfm. Neuss Mayerle, Fr. Karlsruhe Fritze, Kfm. Kreuznach Kahn, Kfm. Weiburg Egelmann, Mühlenbes. Weiburg Becker, Dr. München Becker. München Park-Hotel. Herz, Rent., m. Fr. u. Ed. New-York Geschofska, Rent., m. Fm. Petersburg Petersburg. Angé, m. Fr. Paris Pfälzer Hof. Werner, Fr. Bad Ems Kühlwein, Fr. Heidesheim Werner, Fr. Frankfurt Braun, m. Fr. Frankfurt	Zur guten Quelle. Steinborn, Kfm. Hagen Schmidt, Kfm. Mannheim Müller, Fr. Düsseldorf Quisiana. Huntley, Fr. London Podmore, Fr. Chisleburo von Wolff, Fr. Petersburg Siebeneck. Pittsburg Stefanoff, Fr. Petersburg Batuschkoff. Petersburg Lowe, m. Fr. St. Albans Ponsonby Sullivan. St. Albans Reichspost. Häuerlein, Strassburg Mosters. Strassburg Hecht, Lehrer. Klosterfelde Graupner, Lehrer. Unruhstadt Niederstadt, Lehrer. Freienwalde Köln Ebert, Kfm. Köln Kraus, m. Fm. Magdeburg Lobrenz, Kfm. Ortelsburg Pritzkon, Kfm. Berlin Räpper, Kfm. Berlin Hoffmann, Kfm. Darmstadt Springer, Kgl. Musikdir. Koblenz Rhein-Hotel. Mac Donald, m. Schwester. Middelburo Sapp, m. Fam. Amerika Gibson, Fr. Amerika Zippel, m. Fam. Freiburg Gutzla, San.-Rath, Dr. Essen Dale, m. Fr. London Grünwald, Fr., m. Sohn. Offenburg Frowin, m. Fr. Barmen von Kolichen, Landschafts- direktor, m. Fam. Kitzlitztreben Torrison, m. Schwester. Amerika Rose. Wladimir de Kostyr, Conceiler d'Estate Actuell. Russland Spencer. Manchester Forth. Manchester Kcin, F. Asuncion del Paraguay Paxmann, J. Colchester Weisses Ross. Herbrich, Kfm. Berlin Alsleben, Fr., m. Sohn. Halberstadt Gutmann. Berlin Liese, Fr. Kassel Gutmann. Berlin Stelkens, Kfm. Köln Russischer Hof. Alafousoff, Rent. Russland Kortounoff, Rent. Russland Skabalounowitch, Rent. Russland Savoy-Hotel. Meier, Kfm. Paris Schwan. Cnan, Fr. Maastricht Seckel, Opladen	Schweinsberg. Baluff, Kfm. Stuttgart Cunradi, Kfm. Stuttgart Fesche. Cronenburg Schmitz, Kfm. Köln Loventhaler, Fabr., m. Fr. Berlin Bremen Buschalt, m. Fr. Bremen Schade, Lehrer, m. Fr. Kiel Coligen, Inspector, m. Fr. Dortmund Wildy, Fr., m. Tochter. Warschau Maurit, Kfm. Zürich Colnen, Kfm. Zürich Spiegel. Zaudig. Köln Emisch. Luckenwalde Herke, Fr. Mainz Tannhäuser. Strack, Lehrer. Weidenau Riege, Kfm. Amsterdam Caro, Kfm. Holland Rocloff, J., Kfm. Rotterdam Rocloff, C., Kfm. Rotterdam Rotterdam Schwindt, Ingen. hön Viebrock, Lehrer, m. Fr. Hameln Fuchs. Holtenau Fuch, Fr. Holtenau Ausbittel, Kfm. Düsseldorf Posselt, Dr. Iunsbruck Göpfert, Ingen. Barmen Schröder, Archit., m. Fr. Wildbad Schröder, Dr. Kassel Jansen, Kfm. Köln Tannus-Hotel. Koch, Kfm., m. Fr. Amsterdam Rath, Kfm., m. Fam. Vlissingen Moogmann, Rent., m. Fr. Haag Klose, Geh
---	---	--	---	--	---

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Aufzünigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietlern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Verladen Bleichstr. 27
Sofort bis 1. Oktober zu vermieten, günstige
Gegend für Gemüse u. Obstverkauf etc. 4833

Wohnungen von 6 Zimmern.
Nerothal 43a, 1, 6-7 Zimmer, Badezimmer
und Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung zum
1. Oktober zu vermieten. 4910

Harfstr. 37, Bel.-St., (Sch. 4-3-28, mit Balk., an
 Rub. a. 1. Juli o. sp. z. vna. R. 2 St. I. 37777
 Warnhofsstraße 17 prachtl. 4-Zimmer-
 Wohnung, Preis 750 Mk., sof. an vermietet
 Möbeter No. 15 bei Eckl. F 5

Zu der Nähe von Wiesbaden ist eine Wohnung
im 1. Stock von 3—4 Zimmern, Küche u. Keller
auf 1. September zu vermieten. Näheres im
Taubl.-Verlog. 496

.....

19. Jahrgang. 1901.

Ein gut erhaltenes Fahrrad (Reckartm.)

